

# NeisseElektro2000



**JAHRESBERICHT 2007**



*Die Teilnehmer der 13. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade „NEISSE-ELEKTRO 2000“ beim traditionellen „Familienfoto“ vor dem Zittauer Rathaus*

## **Liste der Sponsoren:**

**EVH GmbH, Energieversorgung Halle**

**Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien**

**VDE Bezirksverband Dresden (D)**

**Kommunalgemeinschaft „Euroregion Neisse“**

**Severoceská energetika a.s. Dièín (CZ)**

**Energetická montazní společnost s.r.o. èeská Lípa (CZ)**

**Elektrownia Turów (PL)**

Die Internationale Arbeitsgemeinschaft „NEISSE - ELEKTRO 2000“ bedankt sich bei den Sponsoren sehr herzlich für die umfangreiche materielle und organisatorische Unterstützung bei der Durchführung der 13. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade der Schulen der Euroregion Neisse und hofft auch für die Zukunft auf eine weitere gute Zusammenarbeit.



## Inhaltsverzeichnis

1	Anliegen
2	Entwicklung
3	Veranstaltungen im Jahr 2007
3.1	Deutsche Vorrunde am 06.11.2006
3.2	Trainingslager „Elektro 2007“
3.3	Endrunde der Internationalen Elektrotechnik-Olympiade
3.4	Exkursion nach Berlin
4	Medienecho

# 1 Anliegen

Die EUROREGION-NEISSE ist eine grenzübergreifende Energieregion mit Tagebauen, Großkraftwerken und elektrotechnischer Industrie. Allein im unmittelbar benachbarten polnischen Wärmekraftwerk Turów mit dem dazugehörigen Tagebau sind mehrere Tausend Arbeitnehmer beschäftigt. Die Entwicklung der Energietechnik führte in allen drei Ländern auch zum Aufbau einschlägiger Ausbildungskapazitäten für den elektrotechnischen Nachwuchs. So werden beispielsweise in Zittau seit 56 Jahren ohne Unterbrechung Elektroingenieure ausgebildet.

Heute steht diese Region vor der Aufgabe, die komplizierten Strukturprobleme zu bewältigen. Erfahrungen aus den alten Bundesländern zeigen, wie wertvoll eine Fachhochschule für die Entwicklung eines regionalen Mittelstandes sein kann. Auch im Einzugsbereich der Hochschule Zittau/Görlitz gibt es bereits sehr ermutigende Beispiele intensiver Zusammenarbeit, z.B. mit Zittauer Betrieben, die bewusst die Entwicklung innovativer Elektroprodukte am Hochschulstandort aufgenommen haben. Die polnischen und tschechischen Nachbarn in der EUROREGION gehören seit 2004 ebenfalls zur Europäischen Union. Der Abbau der noch verbliebenen „Wohlstandsgrenze“ mitten durch die Euroregion liegt im Interesse aller Beteiligten.

Eine wesentliche Grundlage des materiellen Wohlstandes sind hervorragende Ingenieurleistungen. Die Ausbildung von Ingenieuren ist daher eine Investition in die Zukunft zur Sicherung des Lebensstandards, der Unternehmen und somit von Arbeitsplätzen. Die Gewinnung kreativen Ingenieur Nachwuchses in der Mitte Europas ist demzufolge eine Aufgabe von allgemeinem Interesse. Besonders in Deutschland ist von Jahr zu Jahr deutlicher erkennbar, dass zukünftig leistungsfähige Ingenieure fehlen werden. Es kommt also darauf an, die Schüler zum frühestmöglichen Zeitpunkt in geeigneter Weise für technische Studiengänge zu gewinnen.

Die genannten rationalen Argumente sind - aller Erfahrung nach - schlecht an Schüler zu vermitteln. Die niveauvolle Austragung einer internationalen Elektrotechnik-Olympiade spricht die jungen Leute dagegen auch auf emotionalem Wege an und stärkt damit ihr Interesse für die Ingenieurwissenschaften. Auch aus geographischer Sicht bietet sich ein anschließendes Studium an der Hochschule Zittau/Görlitz an. Durch die Einrichtung des Ausländerstudienkollegs wurden hier für ausländische Studienbewerber besonders gute Zugangsmöglichkeiten geschaffen. Das bestätigen auch die polnischen und tschechischen Studenten, die - nach der aktiven Teilnahme an der Elektrotechnik-Olympiade - inzwischen den Weg über das Ausländerstudienkolleg zum Fachbereich Elektro- und Informationstechnik der Hochschule Zittau/Görlitz gefunden haben. Seit der ersten Idee zur Austragung einer Elektrotechnik-Olympiade 1994 hat sich die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen vorbildenden technischen Schulen der Euro-Region in Tschechien, Polen und Deutschland und der Hochschule Zittau/Görlitz sehr positiv entwickelt und seit vielen Jahren ein hohes Niveau erreicht. Äußerer Rahmen für die Zusammenarbeit ist die am 9. Januar 1995 in Zittau gegründete internationale Arbeitsgemeinschaft „NEISSE - ELEKTRO 2000“. Diese länderübergreifende Zusammenarbeit zur Förderung des Technik-Interesses unter jungen Leuten ist eine **Initiative „von unten“**. Hochschullehrer und Lehrer begannen unbürokratisch mit der Kooperation und haben in kürzester Zeit ein tragfähiges Modell aufgebaut. In der

Euroregion vorhandene Ausbildungseinrichtungen, die eine einschlägig elektrotechnische Berufsausbildung mit dem Erwerb der Hochschulreife verbinden, werden mit der regionalen Hochschule, insbesondere auf dem Gebiet der Elektrotechnik enger zusammengeführt.

Diese Zielstellung lässt sich jedoch nur erreichen, wenn die Arbeitsgemeinschaft kontinuierlich tätig wird. Analog zum olympischen Gedanken im Sport wird das durch zyklische Veranstaltungen mit Qualifikation in Vorrunden der Länder und der jährlichen Endrunde erreicht. In den regelmäßigen Arbeitsberatungen wird die Aufgabensammlung ständig weiterentwickelt und werden Lehr- und Lernmittel ausgetauscht. Die Vorbereitung der Schüler auf die Olympiade wird durch nationale Vorrunden und Arbeitsgemeinschaften sowie Schülerexkursionen unterstützt. Auch der organisatorische Aufwand für die Durchführung der jährlichen Endrunde der internationalen Olympiade darf nicht unterschätzt werden. Schließlich soll damit stets erneut ein Höhepunkt geschaffen werden, der nicht nur zur fachlichen Heranbildung des ingenieurtechnischen Nachwuchses beitragen soll, sondern auch zur dringend notwendigen Verständigung junger Leute über Ländergrenzen hinweg. Alle Mitglieder der trilateralen Arbeitsgemeinschaft gehen mit großem Enthusiasmus an diese Aufgaben heran. Trotz der vorhandenen Begeisterung für das Projekt können die gesteckten Ziele nur erreicht werden, wenn die Initiative auch zukünftig durch Sponsoren wohlwollend begleitet und unterstützt wird.

Die bisherige „Olympiadegeschichte“ hat eindrucksvoll gezeigt, dass hier grenzübergreifende Zusammenarbeit auf einem für die Zukunft äußerst wichtigen Gebiet praktiziert worden ist: direkt an der Bildungsbasis, grenzüberschreitend und zum Wohle der künftigen Generation.

Dass es keine teure und zeitraubende Organisationsstruktur gibt, begründet zu einem guten Teil die hohe Effizienz und Kreativität der Elektrotechnik-Olympiade. Zugleich besteht darin aber auch das Handicap bei der nachhaltigen Sicherung der materiellen Unterstützung. Um so deutlicher ist deshalb allen Sponsoren und Förderern zu danken, gleichzeitig verbunden mit der Bitte, auch weiterhin diese grenzüberschreitende Zukunftsinitiative zu unterstützen.

## 2 Entwicklung



Arbeitsgemeinschaft

**NEISSE - ELEKTRO 2000**

# Gründungsurkunde

Die Arbeitsgemeinschaft hat folgende Ziele:

Verbesserung der Ausbildungsmöglichkeiten für den elektrotechnischen Nachwuchs in der  
EUROREGION NEISSE

Motivation der jungen Generation für das Erlernen technischer Berufe

Förderung des Erfahrungsaustausches der technischen Bildungseinrichtungen der  
EUROREGION NEISSE

Zittau, den 9. Januar 1995

Integrovaná Střední Škola Elektrotechnická  
ul. Mariánská 1100  
CZ-407 47 Varnsdorf



Elektrownia Turów  
Zespół Szkół Energetycznych  
ul. Młodych Energetyków 12  
PL-59-916 Bogatynia

Zespół Szkół Energetycznych  
Elektrowni Turów w Bogatyni  
Dyrektor  
mgr inż. Adam Lipiński

Berufsschulzentrum Technik Zittau  
Hochwaldstraße 21 a  
D-02763 Zittau



Hochschule für Technik, Wirtschaft und Sozialwesen Zittau/Görlitz (FH)  
Fachbereich Elektrotechnik/Informatik  
Theodor-Körner-Allee 16  
D-02763 Zittau

Hochschule für Technik, Wirtschaft  
und Sozialwesen Zittau/Görlitz (FH)  
Fachbereich Elektrotechnik/Informatik  
Theodor-Körner-Allee 16  
02763 ZITTAU

Gründungsurkunde der Internationalen Arbeitsgemeinschaft  
„NEISSE-ELEKTRO 2000“

## Geschichte:

**November 1994:** Am Fachbereich Elektrotechnik entsteht die Idee, mit technisch interessierten und begabten Schülern durch einen „sportlichen“ Wettbewerb mit wertvollen Preisen, die für den weiteren Bildungsweg nützlich sind, in Kontakt zu kommen.

**9. Januar 1995:** Gemeinsam mit dem Beruflichen Schulzentrum für Technik Zittau, der Integrovaná Střední škola Elektrotechnická Varnsdorf (CZ) und der Zespół Szkół Energetycznych Bogatynia (PL) wird die Arbeitsgemeinschaft NEISSE-ELEKTRO 2000 gegründet.

**8. April 1995:** Mit 35 Teilnehmern findet die 1. Elektrotechnik-Olympiade statt. Der Sieger, Pawel Huzar (PL), erhält dank Sponsorentätigkeit der ABB Netzleittechnik einen PC.

**19.-20. April 1996:** 2. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Schirmherr ist seitdem der Sächsische Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, Prof. Hans-Joachim Meyer. 54 Teilnehmer. Dank Unterstützung durch ABB Netzleittechnik und die Europäische Union ist seither ein attraktives Rahmenprogramm möglich. Sieger und Gewinner eines PC Pentium wird Tomáš Bouček (CZ).

**7.-8. März 1997:** 3. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Seither unterstützt auch der Verband der Elektroingenieure (VDE) die Initiative. Sieger und Gewinner eines PC Pentium wird Tomáš Pokorný (CZ).

**6.-7. März 1998:** 4. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines PC Pentium wird erneut Tomáš Pokorný (CZ).

**5.-6. März 1999:** 5. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines PC wird Robert Hentsch (D).

**4.-5. März 2000:** 6. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines PC Pentium III wird Egmont Schreiter (D).

**3. März 2001:** 7. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger wird Ondřej Švarc (CZ). Herr Klaus Hillmer von der ABB Utility Automation lässt es sich nicht nehmen, den leistungsfähigen PC Pentium III persönlich zu übergeben.

**2. März 2002:** 8. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines AT AMD Duron 1 GHz wird Michael Fischer (D)

**8. März 2003:** 9. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines AT AMD Athlon 2 GHz wird Jörg Hofrichter (D)

**3. April 2004:** 10. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines PC AMD Athlon 2400+ wird Alexander Steiner (Deutsche Schule New York).

**19. März 2005:** 11. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines PC AMD Athlon XP 2700+ wird Wolfgang Hönig (D).

**25. März 2006:** 12. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines PC AMD 64 3000+ wird Robert Brunetto (CZ)

**24. März 2007:** 13. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines PC Pentium 4 531 mit HT Technologie, 3.0 GHz wird Matvej Soloviev (D)

**05. April 2008:** 14. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines PC ..... wird .....



Die Teilnehmer der 2. Internationalen Elektrotechnik-

## Fakten zur Entwicklung der Initiative „NEISSE-ELEKTRO 2000“ bis zum Jahr 2007

### Schirmherrschaft der Olympiade

Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft der Sächsischen Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Frau Dr. Eva-Maria Stange

### Teilnehmer an der Endrunde der 13. Elektrotechnik-Olympiade:

50 (davon 20 CZ, 16 PL, 14 D)

#### Deutschland

14 Schüler haben an der Endrunde teilgenommen:

Bautzen [2]

Dresden [3]

Eutin (Schleswig-Holstein) [2]

Görlitz [2]

Halle (Saale) [2]

Hoyerswerda [1]

Zittau [2]

Alle Beteiligten haben sich über die Vorrunde am 06.11.2006 qualifiziert. An dieser Vorrunde, die zeitgleich in den Städten Brieske (Brandenburg), Eutin (Schleswig-Holstein), Halle (Sachsen-Anhalt), Bautzen (Sa.) und Zittau (Sa.) stattfand, haben insgesamt 48 Schüler teilgenommen, davon 3 Schülerinnen (vgl. Vorjahr: 55 Schüler, davon 6 Schülerinnen)

#### Polen

hat seine 16 Teilnehmer aus dem gesamten polnischen Gebiet der Euroregion (Zgorzelec, Boleslawiec, Jelena Gora, Bogatynia) ausgewählt.

#### Tschechien

konnte seine 20 Olympioniken aus über 100 Bewerbern auswählen, die folgende Gymnasien bzw. Mittelschulen repräsentieren: Dečín, Liberec, Rumburk und Varnsdorf.

### Fach-Exkursionen

Im Rahmen der Olympiade werden Fach-Exkursionen durchgeführt, die die Teilnehmer bisher zu folgenden Orten brachte:

1995 – Fachbereich Elektrotechnik der Hochschule Zittau/Görlitz

1996 - Windkraftanlage Mittelherwigsdorf

1997 - Stadtkirche St. Johannis in Zittau

1998 - Stadtwerke Zittau GmbH

1999 - Gerhart-Hauptmann-Theater Zittau

2000 - energie-ökologische Modellstadt Ostritz-St. Marienthal

2001 - Technisches Museum Kraftwerk Hirschfelde

2002 - Zentrale Kläranlage Zittau und zum Zittauer

2003 - Elektronikunternehmen „digades“ Zittau

2004 - Institut für Prozesstechnik, Prozessautomatisierung und Messtechnik an der Hochschule Zittau/Görlitz

2005 – Cloyes Europe GmbH Oberseifersdorf

2006 – Trixi Park GmbH Großschönau

2007 - Kraftwerk Turów (Republik Polen)

<b>Spezial-Exkursionen</b>	<p>Auf Initiative der Bundestagsabgeordneten der Region wurden für erfolgreiche Teilnehmer Informations-Reisen nach Bonn (1995) und Berlin (1997, 1999, 2001, 2003-2007) organisiert.</p>
<b>Vorbereitungscamp</b>	<p>Seit 2002 wird – jeweils im Februar - ein mehrtägiges Vorbereitungslager für 27 besonders begabte Schüler aus Polen, Tschechien und Deutschland durchgeführt. Der Austragungsort wechselt zwischen Deutschland (2002-2004, 2007), Tschechien (2005, 2008) und Polen (2006).</p> <p>Die ausgewählten Schüler haben sich in den nationalen Vorrunden besonders erfolgreich durchgesetzt und sind damit die Hoffnungsträger auf die Plätze und Preise. Auf dem Programm steht Wissenszuwachs:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Entwurf und Aufbau elektronischer Schaltungen</li><li>• Experimente an der Hochschule und an Partnerschulen der drei Länder</li><li>• Fachexkursionen nach Polen, Tschechien und Deutschland</li></ul>
<b>Erfolgsbilanz der Olympiade</b>	<p>Am Fachbereich Elektro- und Informationstechnik wurden bisher über 20 ehemalige Olympiadeteilnehmer in den Studiengängen Elektrotechnik und Mechatronik immatrikuliert: u. a. Sieger des Jahres 2000 Egmont Schreiter - Sieger des Jahres 2001 Ondřej Švarc (Tschechien) - Drittplatzierter des Jahres 2000 Kamil Zawadzki (Polen).</p>
<b>Alumni</b>	<p>Einige Teilnehmer der ersten Olympiaden haben inzwischen ihr Studium am FB E der Hochschule Zittau/Görlitz abgeschlossen. Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Frau Dipl.-Ing. (FH) Patricia Stange - z.Z. Promotionsstudentin Honeywell GmbH Schöneich</li><li>• Herr Dipl.-Ing. (FH) Steffen Schnitter - Entwickler bei einem Kleinstmotorenhersteller in Dresden</li><li>• Herr Dipl.-Ing. (FH) Heiko Neumann und Herr Dipl.-Ing. (FH) Matthias Scheibler – Elektoringenieure beim bekannten Hersteller von Hochspannungsprüfanlagen HIGHVOLT Dresden</li><li>• Herr Dipl.-Ing. (FH) Arsan Darius – Elektroingenieur im Kraftwerk Turów (PL))</li><li>• Herr Dipl.-Ing. (FH) Sven Weitzel – Elektroingenieur in einem Ingenieurbüro in Hannover</li><li>• Herr Dipl.-Ing. (FH) Ralf Nette - Softwareentwicklung/ Engineering bei Bosch Engineering in Abstatt</li><li>• Herr Dipl.-Ing. (FH) Steffen Ain - Projektingenieur bei MFT Cunewalde</li><li>• Herr Dipl.-Ing. (FH) Egmont Schreiter - Forschungsmitarbeiter Hochschule Zittau/Görlitz</li></ul>
<b>Sponsoren der 13. Olympiade 2007</b>	<p>EVH GmbH, Energieversorgung Halle Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien VDE – VERBAND DER ELEKTROTECHNIK</p>

## Statistische Darstellungen und Grafiken

### **Die Mitglieder der Internationalen Arbeitsgemeinschaft „NEISSE-ELEKTRO 2000“**

<b>Institution</b>	<b>Mitglieder</b>
Hochschule Zittau/Görlitz Fachbereich Elektro- und Informationstechnik	Herr Prof. Bernd Herzig (seit 09.01.1995) Herr Dr. Wolfgang Menzel (seit 09.01.1995)
Strřední odborná škola elektrotechniká a strojní a strřední odborné učiliště Varnsdorf	Pan ing. Josef Mágr (seit 09.01.1995)
Zespólu Szkól Energetycznych/Ekonomicznych Bogatynia	Pan inz. Jan Czech (seit 09.01.1995)
Berufliches Schulzentrum für Technik Zittau	Herr Hartmut Wünsche (09.01.1995 - 10.06.2002) Frau Ulrike Schulze (seit 12.09.2002)
Oberland-Gymnasium Seifhennersdorf	Herr Uwe Kunert (seit 30.04.1999)
Gymnasium "Richard von Schlieben" Zittau (aufgelöst per 31.07.2005)	Herr Torsten Barth (30.04.1999 - 01.09.2002) Herr Frank Linke (12.09.2002-31.07.2005)
Berufliches Schulzentrum für Technik Bautzen	Herr Mayk Wendisch (seit 19.03.2002)
Christian-Weise-Gymnasium Zittau	Herr Ingo Ritter (seit 17.11.2003) Herr Frank Linke (seit 01.08.2005 durch Wechsel des Arbeitsortes)
Philipp-Melanchthon-Gymnasium Bautzen	Herr Uwe Kopte (seit 29.06.2005)

## Korrespondierende Mitglieder

Johann-Heinrich-Voß-Schule Gymnasium des Kreises Ostholstein	Herr Torsten Barth (seit 01.09.2002 durch Wechsel des Arbeitsortes)
Martin-Andersen-Nexö-Gymnasium Dresden	Herr Dr. Holm Wieczorek (seit 12.01.2001)
Georg-Cantor-Gymnasium Halle	Herr Michael Beck (seit 27.10.2003)
Oberstufenzentrum „Lausitz“ Brieske	Frau Susanne Röllich (seit 11.01.2005)
Oberstufenzentrum I Spree-Neiße Spremberg	Frau Sylke Kwast (seit 26.01.2006)

Die Internationale Arbeitsgemeinschaft „NEISSE-ELEKTRO 2000“ ermöglicht technikinteressierten jungen Leuten die individuelle Förderung ihrer Begabungen durch die Teilnahme an Exkursionen, Informationsveranstaltungen und Trainingslagern

08.04.1995	Exkursion durch die Labore des damaligen Fachbereiches Elektrotechnik/Informatik der Hochschule Zittau/Görlitz
20.04.1996	Exkursion zur Windkraftanlage Dr. Wobst in Mittelherwigsdorf
11.09.-13.09.1996	Informationsfahrt nach Bonn
08.03.1997	Exkursion zur rekonstruierten Stadtkirche St. Johannis in Zittau
12.10.-13.10.1997	Informationsfahrt nach Berlin
07.03.1998	Exkursion zur Stadtwerke Zittau GmbH
06.03.1999	Exkursion zum Gerhart-Hauptmann-Theater Zittau
11.11.-12.11.1999	Informationsfahrt nach Berlin
01.12.1999	Fahrt zum VDE-Aktionstag im City Center Dresden
05.03.2000	Exkursion zur energie-ökologischen Modellstadt Ostritz-St. Marienthal - dezentrales Projekt der „EXPO 2000“
04.03.2001	Exkursion zum Technischen Museum Kraftwerk Hirschfelde
04.10.-05.10.2001	Informationsfahrt nach Berlin
11.-14.02.2002	Trainingslager „Elektro 2002“ in der Sächsischen Bildungs- und Begegnungsstätte Windmühle Seifhennersdorf e.V.
02.03.2002	Exkursion zur Zentralen Kläranlage Zittau
21.10.2002	Fahrt zum VDE-Kongress nach Dresden
10.-13.02.2003	Trainingslager „Elektro 2003“ in der Sächsischen Bildungs- und Begegnungsstätte Windmühle Seifhennersdorf e.V.
08.03.2003	Exkursion zum Zittauer Elektronik-Unternehmen „digades“
26.01.2004	Informationsfahrt nach Berlin
09.-12.02.2004	Trainingslager „Elektro 2004“ in der Sächsischen Bildungs- und Begegnungsstätte Windmühle Seifhennersdorf e.V.
03.04.2004	Exkursion zum Institut für Prozesstechnik, Prozessautomatisierung und Messtechnik an der Hochschule Zittau/Görlitz
03.-04-06.2004	Informationsfahrt nach Berlin
21.02.-24.02.2005	Trainingslager „Elektro 2005“ an der VOSVDF in Varnsdorf (Tschechische Republik)
19.03.2005	Exkursion zur Cloyes Europe GmbH Oberseifersdorf
20.04.2005	Informationsfahrt nach Berlin
09.-12.01.2006	Trainingslager „Elektro 2006“ in Jelenia Góra (Republik Polen)
25.03.2006	Exkursion zur TRIXI-Park GmbH Großschönau
29.-30.06.2006	Informationsfahrt nach Berlin
08.-10.01.2007	Trainingslager „Elektro 2007“ in Seifhennersdorf
24.03.2007	Exkursion zum polnischen Kraftwerk Turów
12.06.2007	Informationsfahrt nach Berlin

## Die Zahl der Olympioniken

Olympiade	Jahr	Tschechien	Polen	Deutschland	gesamt
1	1995	16	11	10	37
2	1996	20	20	10	50

<b>3</b>	1997	19	18	6	<b>43</b>
<b>4</b>	1998	15	20	15	<b>50</b>
<b>5</b>	1999	20	11	16	<b>47</b>
<b>6</b>	2000	11	20	16	<b>47</b>
<b>7</b>	2001	15	20	18	<b>53</b>
<b>8</b>	2002	11	20	18	<b>49</b>
<b>9</b>	2003	15	20	15	<b>50</b>
<b>10</b>	2004	20	20	20	<b>60</b>
<b>11</b>	2005	10	16	15	<b>41</b>
<b>12</b>	2006	20	16	15	<b>51</b>
<b>13</b>	2007	20	16	14	<b>50</b>
		212	228	189	<b>628</b>

---

---

### **3 Veranstaltungen im Jahr 2007**

#### **3.1 Deutsche Vorrunde am 06.11.2006 (Berichtszeitraum 2007)**



*Die Teilnehmer an der deutschen Vorrunde in Bautzen*

Die deutsche Vorrunde wurde am 06. November 2006 wieder simultan an fünf verschiedenen Orten geschrieben: Eutin (Schleswig-Holstein), Halle (Sachsen-Anhalt), Brieske (Brandenburg), Bautzen und Zittau. In einer 60-minütigen Klausur bewarben sich 48 Schülerinnen und Schüler um die 20 Endrundenplätze. Die Oberlausitzer waren auch in diesem Jahr wieder erfolgreich. Für sie sind 7 Plätze in der deutschen Mannschaft reserviert. Bester Zittauer ist Alexander Mietke (Christian-Weise-Gymnasium).

#### **3.2 Trainingslager „Elektro 2007“**

##### **Nachwuchs – Elektrotechniker trainieren in der Oberlausitz**

Vom 08.-10. Januar 2007 fand zum 5. Mal das Spezialistenlager für die besten Physiker der Euroregion Neisse statt. Je 9 Schüler aus Polen, Tschechien und Deutschland hatten sich durch ihre sehr guten Ergebnisse bei den nationalen Vorrunden zur Elektrotechnik-Olympiade 2007 qualifiziert. Neben dem Besuch des Eisenbahnmuseums in Seiffenhennersdorf und dem Besuch des

Kraftwerksmuseums in Hirschfelde stand natürlich die gezielte Vorbereitung auf die Endrunde der Olympiade im Mittelpunkt des dreitägigen Treffens. Bei einem Besuch des Instituts für Prozesstechnik, Prozessautomatisierung und Messtechnik der Hochschule Zittau/ Görlitz bekamen die Teilnehmer einen Einblick in die verfahrenstechnische Sicherheitsbewertung von Kernkraftwerken sowie in die Erforschung von Magnetlagern für rotierende Maschinen. Während der umfangreichen Laborübungen konnten die Teilnehmer ihr Wissen zu Widerständen, Kondensatoren und Spulen dank der sehr guten Erklärungen der Laboringenieure auffrischen und erweitern. In dem anschließenden Vortrag von Prof. Herzig wurden die experimentellen Erkenntnisse auf mathematische Grundlagen gestellt. Den krönenden Abschluss dieses Trainingslagers bildete ein Besuch des Hochspannungslabors.

Nicht zuletzt trugen eine hervorragende Unterkunft und Verpflegung sowie sportlicher Ausgleich beim Volleyball spielen zum Erfolg des Trainingslagers bei.

Wir bedanken uns bei den Mitarbeitern der Deutschen Physikalischen Gesellschaft, der ENSO Strom AG, der Sächsischen Bildungs- und Begegnungsstätte Windmühle e.V. Seifhennersdorf, der Hochschule Zittau/Görlitz Fachbereich Elektro- und Informationstechnik, der Zittauer Bildungsgesellschaft gGmbH, dem Oberlandgymnasium Seifhennersdorf, dem Busunternehmen Fielehr, dem Eisenbahnmuseum Seifhennersdorf, dem Kraftwerksmuseum Hirschfelde und der SBE, die uns mit Geld, Ideen und Tatkraft auf vielfältige Weise unterstützt haben.



Bildunterschrift: Die Teilnehmer des Trainingslagers vor dem Verwaltungsgebäude der Hochschule Zittau/Görlitz

### **3.3 Endrunde der Internationalen Elektrotechnik-Olympiade 2007**

#### **Erste „Prüfungs-Eins“ – ohne immatrikuliert zu sein?**

Wenn die Hochschule Zittau/Görlitz einen Vorschlag der Sächsischen Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst Dr. Eva-Maria Stange aufgreift, könnte sie den Siegern der Zittauer Elektrotechnik-Olympiade künftig eine Prüfung im Grundlagenstudium erlassen. Falls sie in Zittau studieren selbstverständlich. Ob das juristisch möglich wäre, müsste man prüfen. Wahrscheinlich ist es aber gar nicht nötig. Die Teilnehmer an der Endrunde werden die Prüfung wahrscheinlich gerne machen. Sie haben es schließlich drauf. Und wer sich an einem Sonnabend-Vormittag freiwillig 90 Minuten mit Elektrotechnik beschäftigt, der wird das auch im Studium gerne tun.

Das die Idee, eine „Schüler-Olympiade“ als ordentliche (Hochschul-) Prüfungsleistung anzuerkennen, am Sonnabend erstmalig laut geäußert wurde, dürfte an den herausragend guten Ergebnissen der diesjährigen 13. Olympiade gelegen haben.

Und wenn Professor Bernd Herzig, „Spiritus Rector“ der „Neisse-Elektro“ und bis zu seiner Erimittierung im vergangenen Jahr federführend in der Grundlagenausbildung Elektrotechnik der Hochschule, die Idee öffentlich machte, dann kann man tatsächlich davon ausgehen, dass tatsächlich viele Olympiade-Teilnehmer die Leistung von guten Studierenden abgeliefert haben.

Allen voran sicher der diesjährige Sieger. Er erreichte 98 von 100 möglichen Punkten! Sein Name: Matvej Soloviev. Der 17jährige Schüler des Dresdener Andersen-Nexö-Gymnasiums startete in der erfolgreichen deutschen Mannschaft. Obwohl er vom Pass her russischer Nationalität ist. Proteste gab es nicht. Mit Recht! Die Organisatoren der Olympiade erkannten die Staatsbürgerschaft des jungen Mannes, der seit seinem 6. Lebensjahr in Deutschland lebt und akzentfrei deutsch spricht unbürokratisch an. Irgendwie als Ausgleich für ein sich ziehendes Einbürgerungsverfahren, dass er mit seinem 16. Lebensjahr beginnen durfte und hat. Den tollen Computer, den er überreicht bekam, kann er sicher auch gut gebrauchen.

Felix Kaschura vom Lessing-Gymnasium Hoyerswerda erreichte als Zweiter ebenfalls beachtliche 89 Punkte. Seiner Physiklehrerin ist es zu verdanken, dass er auf die Olympiade aufmerksam wurde. Die Eltern begleiteten ihn nach Zittau und konnten sich mit ihrem Sohn über einen MP3-Player freuen. Mit vielen Möglichkeiten, die ihn bei der Heimfahrt nach Hoyerswerda durchaus beschäftigt haben dürften.

Bester Teilnehmer aus den Nachbarländern wurde mit einem Dritten Platz Robert Brunetto, der als Vorjahressieger schon einmal einen PC mit nach Hause nehmen durfte.

Die Reihenfolge weist auch auf die Stärke der Mannschaften der drei Länder hin. In der in diesem Jahr erstmalig getroffenen Mannschaftswertung siegte Deutschland vor Tschechien und Polen.

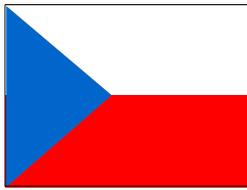
Um den Deutschen Ingenieur-Nachwuchs scheint es also besser gestellt zu sein, als man nach „PISA-Schock“ und Schul-Schelte zu glauben meint.

Leider nicht ganz so vorn: Die südliche Oberlausitz. Das die Idee der Olympiade inzwischen „Elitegymnasien“ wie Andersen-Nexö Dresden und Cantor Halle (3 bzw. 2 Endrundenteilnehmer) erreicht hat, gab dem „deutschen Team“ wieder eine ziemliche Qualität.

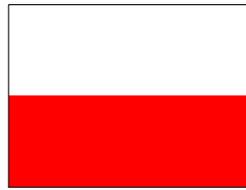
Aber verstecken muss sich die Oberlausitz nicht. Der Zweite aus Hoyerswerda (genau genommen, aus Friedersdorf bei Kamenz) der Zehnte aus Bautzen und weitere 5 Schüler von 15 deutschen Endrundenteilnehmer sind schließlich aus der Region. Wo die Olympiade inzwischen in zahlreichen Gymnasien und beruflichen Schulzentren ein fester Begriff ist. Fast ein Dutzend deutsche Lehrer waren bei der Siegerehrung im Zittauer Bürgersaal dabei. Einer von Ihnen, Uwe Kunert vom BSZ Zittau, wurde ausdrücklich genannt. Er hatte diesmal das Trainingslager in Seiffhennersdorf organisiert. Als jahrelanger engagierter Mitarbeiter ist er von diesem olympischen Gedanken „besonders infiziert“. Einem Gedanken der (hoffentlich) weiter ansteckend ist. Für Lehrer/innen und auch für Schüler/innen.

Dietmar Rößler

## Die Teilnehmer an der Endrunde 2007



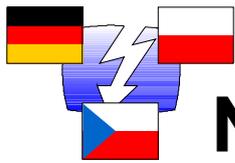
Botka David  
Brunetto Robert  
Dostálek Michal  
Heidler Roman  
Ježek Vojtěch  
Jinoch Vlastimil  
Kaizr Petr  
Milichovský Martin  
Neruda Jiří  
Nový Josef  
Ozogán Pavel  
Raisigl Matouš  
Šípek Jan  
Štarman Martin  
Švarc Martin  
Tauchmann David  
Toma Ondřej  
Tůma Ondřej  
Veselka Jiří  
Zachov Martin



Bram Artur  
Bubin Jakub  
Dorowski Szymon  
Dzedzej Jakub  
Janik Bartosz  
Kalinowski Kamil  
Kłosowski Paweł  
Konieczny Michał  
Łukaszewicz Ewelina  
Matujza Wojciech  
Pasierbiewicz Daniel  
Rak Paweł  
Sienkiewicz Bogusław  
Skarbek Paweł  
Świerczek Piotr  
Wróbel Mariusz



Barth, Tobias  
Braune, Carsten  
Heimbold, Arne  
Hinz, Alexander  
Jessen, Martin  
Kaschura, Felix  
Koch, Sebastian  
Kramer, Paul  
Lehmann, Christoph  
Ließner, Sandra  
Mietke, Alexander  
Müller, Alexander  
Rennack, Tino  
Roth, Jérôme  
Soloviev, Matvej



Internationale Elektrotechnik-Olympiade der Schulen der Euroregion Neisse

# NEISSE - ELEKTRO 2000

<b>Ehrentafel der Platzierten</b>		
<b>Platz</b>		<b>Erfüllung in %</b>
<b>1</b>	<b>Soloviev, Matvej (Deutschland)</b>	<b>98</b>
<b>2</b>	<b>Kaschura, Felix (Deutschland)</b>	<b>89</b>
<b>3</b>	<b>Brunetto Robert (Tschechien)</b>	<b>85</b>
4	Koch, Sebastian (Deutschland)	82
4	Ozogán Pavel (Tschechien)	82
6	Raisigl Matouš (Tschechien)	72
7	Nový Josef (Tschechien)	69
8	Müller, Alexander (Deutschland)	67
9	Kalinowski Kamil (Polen)	65
10	Lehmann, Christoph (Deutschland)	63
10	Botka David (Tschechien)	63

## Grußworte

**Frau Dr. Eva-Maria Stange,  
Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst und Schirmherrin der  
13. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade der Schulen der Euroregion  
Neiße „NEISSE-ELEKTRO 2000“**

**- Es gilt das gesprochene Wort -**

Magnifizienz,  
Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Elektrotechnik-Olympiade (liebe Olympioniken)!  
Sehr geehrte Mitglieder der Internationalen Arbeitsgemeinschaft!  
Hochverehrte Gäste!

Ich begrüße Sie recht herzlich zur Siegerehrung der 13. Elektrotechnik-Olympiade „Neisse-Elektro 2000“. Ich habe die Schirmherrschaft über diesen Wettbewerb sehr gern übernommen.

In diesem schönen Bürgersaal des Rathauses Zittau gilt mein besonderer Gruß den Olympioniken, ihren Lehrerinnen und Lehrern sowie Gästen aus den Nachbarländern Polen und Tschechien. Gemeinsam mit den deutschen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sind Sie heute an der Hochschule Zittau/Görlitz zusammengekommen, um zum 13. Mal die Besten auf dem Gebiet der Elektrotechnik zu ermitteln.

Bereits im Vorfeld des Endausscheides waren in diesem Jahr wieder ca. 250 Schülerinnen und Schüler aus Deutschland, Polen und Tschechien mit Begeisterung dabei, die anspruchsvollen Aufgaben zum Thema Elektrotechnik zu lösen.

In einem mehrtägigen Vorbereitungscamp, das im sächsischen Seiffennersdorf stattfand, haben sich besonders Begabte von Ihnen vorbereitet. Je 20 Schülerinnen und Schüler aus jedem Teilnehmerland haben heute ihre Wettbewerbsklausur absolviert, diese wurde korrigiert und die Sieger werden hier ausgezeichnet.

Für den Erfolg der Leistungen, die heute hier gewürdigt werden, sind drei Voraussetzungen entscheidend: Interesse, ein starker Wille und eine gezielte Förderung. Diese drei Dinge finden sich beispielhaft in der Geschichte einer besonders begabten jungen Polin, die ich Ihnen erzählen will.

Sie wuchs zusammen mit vier Geschwistern auf. Ihre Eltern waren beide Lehrer und erkannten und förderten die Begabung ihrer Tochter sehr. Da jedoch der Vater von Maria, so hieß sie, manchmal keine Arbeit hatte, war das Geld in der Familie oft knapp. Im Jahr 1883 schloss sie ihr Abitur als Jahrgangsbeste ab. Ein Studium in Polen war für Frauen in dieser Zeit verboten. Um studieren zu können, ging sie nach Paris. Dort absolvierte sie ein Physikstudium so erfolgreich, dass sie zum Abschluss erneut als Jahrgangsbeste ausgezeichnet wurde. Für diese Leistungen erhielt sie

ein Stipendium für ein weiteres Studium der Mathematik. Diesmal schloss sie „nur“ als Zweitbeste ab.

Sie werden es bereits erraten haben, es handelt sich bei der jungen Frau um die Entdeckerin des Poloniums und des Radiums, Nobelpreisträgerin für Physik im Jahre 1903, Marie Curie. Bis heute ist sie die einzige Frau, die auf zwei Gebieten mit dem renommiertesten Wissenschaftspreis der Welt ausgezeichnet wurde, denn im Jahre 1911 erhielt sie auch den Nobelpreis für Chemie.

Warum ist diese Biographie für uns heute noch so spannend? Auf der einen Seite wird deutlich, dass es sich damals wie heute lohnt, über die Grenzen zu schauen, um zu Studieren und zu Forschen. Ähnlich wie Sie als Schülerinnen und Schüler suchen unzählige Studentinnen und Studenten, und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler das beste Umfeld zur Entfaltung ihrer Interessen. Deswegen freue ich mich sehr, dass dies heute hier eine wirklich europäische Veranstaltung ist!

Zweitens wird in der Geschichte von Marie Curie deutlich, dass ein vorhandenes Interesse an naturwissenschaftlichen oder technischen Fragen gefördert werden muss. Ohne Unterstützung verkümmert auch die größte Begabung. Das beginnt natürlich bei den Eltern, aber auch Schulen und Universitäten sind verpflichtet, mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln, Talente gezielt zu fördern. Dabei darf es keine Rolle spielen, welche finanziellen Möglichkeiten die jungen Menschen mitbringen und ob sie im eigenen Land oder im Nachbarland geboren sind.

Sie als Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie die Organisatoren der „Neisse-Elektro 2000“ haben sich diesen Herausforderungen gestellt.

Ihre Bilanz ist beeindruckend. In den vergangenen zwölf Jahren haben insgesamt 638 Schülerinnen und Schüler an den Endrunden teilgenommen, davon 232 aus Polen, 212 aus Tschechien und 194 aus Deutschland. Am Rande der Olympiade wurden Fach-Exkursionen u. a. zu den Stadtwerken Zittau GmbH, dem Technischen Museum Kraftwerk Hirschfelde sowie am heutigen Tag zum Kraftwerk Turów (Republik Polen) durchgeführt. Auf Initiative der Bundestagsabgeordneten der Region wurden für erfolgreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer Informations-Reisen zuerst nach Bonn und später regelmäßig nach Berlin organisiert. In diesem Jahr geht es wieder nach Berlin.

Seit 2002 wird - jeweils im Januar oder Februar - ein mehrtägiges Vorbereitungscamp für 27 besonders begabte Schülerinnen und Schüler aus Polen, Tschechien und Deutschland organisiert. Der Austragungsort wechselt zwischen den Ländern. Die ausgewählten Schülerinnen und Schüler haben sich in der Vorrunde besonders erfolgreich durchgesetzt und sind damit die Hoffnungsträger auf die Plätze und Preise.

Mit meiner ausführlichen Darstellung möchte ich die Leistungen der Organisatoren der Olympiade insbesondere der Internationalen Arbeitsgruppe „Neisse Elektro 2000“ unter Leitung von Herrn Professor Herzig (Hochschullehrer im Ruhestand) und Herrn Dr. Menzel (Leitender Laboringenieur des Fachbereiches Elektro- und Informationstechnik der Hochschule Zittau/Görlitz) besonders würdigen. In den regelmäßigen Arbeitsberatungen der Hochschullehrer, der Lehrerinnen und Lehrer

verschiedener vorbildender Einrichtungen aus Polen, Tschechien und vier deutschen Bundesländern werden insbesondere die Aufgabensammlungen ständig weiter entwickelt und Lehr- und Lernmittel ausgetauscht. Übrigens werden dabei seit 2005 die Aufgaben nicht mehr in die Landessprache übersetzt, sondern einheitlich in Englisch gestellt.

Last but not least möchte in gleicher Weise den nicht namentlich genannten Verantwortlichen in der Hochschule Zittau/Görlitz für ihr Engagement sehr herzlich danken.

Liebe Olympionikinnen und liebe Olympioniken!

Mit dieser Olympiade wollen wir Ihr Interesse an Naturwissenschaft und Technik, insbesondere der Elektrotechnik, fördern. Dieser Wettbewerb soll nicht nur Potentiale Ihrer Leistungsfähigkeit aufdecken und den interkulturellen Austausch zwischen Schülern aus europäischen Nachbarländern stärken.

Den Organisatoren und mir persönlich ist es ein wichtiges Anliegen, in Ihnen ein lebenslanges Interesse an elektrotechnischen oder ingenieurwissenschaftlichen Fragen zu wecken. Wenn nach der Preisverleihung mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter Ihnen den Wunsch verspüren, in diesem zukunftsweisenden Bereich ein Studium aufzunehmen mit dem Ziel, darin zu arbeiten, ist der Erfolg dieser Olympiade absolut gewiss.

Fachkräfte insbesondere auf dem Gebiet der Elektro- und Informationstechnik, im Maschinen und Anlagenbau, im Bereich Umwelt- und Verfahrenstechnik werden in Ihren Heimatländern dringend gebraucht. Jeder junge Mensch, der sich für einen dieser Bereiche als zukünftiges Berufsfeld entscheidet, wird später sehr gute Angebote auf dem Arbeitsmarkt finden.

Herausforderungen der Technik erfordern Forschung und Innovation, welche durch neue Lösungen die wirtschaftliche Entwicklung eines Landes vorantreiben. Vor uns liegen Aufgaben, die gewaltig sind. Dazu zählen die Sicherung der Energieversorgung, der Schutz unserer Umwelt und der sorgfältige Umgang mit unseren Ressourcen im besonderen Maße.

Eine Herausforderung an die Ausbildung liegt mir als Physikpädagogin besonders am Herzen: Die Förderung von Mädchen und Frauen in den technischen und ingenieurwissenschaftlichen Fächern. Neuere Studien belegen eindeutig, dass Mädchen in Schulen mindestens genauso stark an Fragestellungen der Physik interessiert sind wie Jungen.

Wenn neue Formen der Wissensvermittlung besonders auf die Bedürfnisse für Mädchen eingehen, sie mit technischen Problemen vertraut machen und gezielt den Unterricht auf sie ausrichten, dann werden wir in diesem Bereich auch stärker gut ausgebildete Ingenieurinnen hervorbringen.

Vor dem Hintergrund der sich abzeichnenden demografischen Entwicklung haben Bund und Länder der Bundesrepublik Deutschland den Hochschulpakt 2020 abgeschlossen. Verkürzt ausgedrückt sollen mit diesem Abkommen in Sachsen trotz

rückläufiger Schulabsolventenzahlen zusätzliche Studienplätze angeboten werden. Die hier an der Hochschule Zittau/Görlitz stattfindende Olympiade ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Umsetzung dieses Paktes, denn nur wenn es gelingt, diese Plätze auch mit interessierten jungen Menschen zu besetzen, sind wir auf einem guten Weg.

Vor kurzem konnte ich mich an der Hochschule im Dreiländereck persönlich über das Studienangebot und die Studienbedingungen der Ingenieurwissenschaften informieren. Neben der Vielzahl an Bachelor-/Masterstudiengängen beeindruckte mich insbesondere die Studienform der kooperativen Ingenieurausbildung. Zukünftige Ingenieure werden so bestens auf den Einsatz in der Berufspraxis vorbereitet.

Auch aus geografischer Sicht ist ein Studium an der Hochschule Zittau/Görlitz nahe liegend. Durch die Einrichtung des Ausländerstudienkollegs wurden hier für ausländische Studienbewerberinnen und -bewerber deutlich bessere Zugangsmöglichkeiten geschaffen. So haben bisher weit über 20 erfolgreiche Olympiateilnehmerinnen und -teilnehmer die guten Studienbedingungen an der Hochschule inzwischen genutzt, um ihr Hobby zum Beruf zu machen.

Deshalb mein Appell an Sie, liebe Olympioniken:

Wenn Ihnen die Teilnahme an der Olympiade Freude gemacht hat, denken Sie darüber nach, ob es nicht auch ihr zukünftiger Beruf sein könnte, sich auf diesem oder einem anderen Feld der Ingenieurwissenschaften zu bewähren. Die sächsischen Hochschulen, insbesondere die Hochschule Zittau/Görlitz stehen Ihnen offen.

Ich gratuliere allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Olympiade, den Siegerinnen und Siegern gratuliere ich herzlich zu Ihrem Erfolg.

Alles Gute!

**Prof. Dr.-Ing. habil. Rainer Hampel**  
Rektor der Hochschule Zittau/Görlitz

Sehr geehrte Teilnehmer der Neisse-Elektro-Olympiade 2000,  
sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich sehr, Sie auch in diesem Jahr, hier im Bürgersaal der Stadt Zittau, als Teilnehmer und Förderer der „Neisse-Elektro-Olympiade“, begrüßen zu können. Die „Neisse-Elektro-Olympiade“ hat sich zu einer Tradition entwickelt, die in Deutschland ihres Gleichen sucht. Sie entspricht aber vor allem unserem Verständnis über das Zusammenwachsen Europas. Nach der Aufnahme von Polen und Tschechien in die Europäische Union hat sich das Spektrum der Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen unseren Ländern hier in der Euroregion Neiße wesentlich erweitert, so dass auch zu befürchten war, dass sich die Initiative unseres Fachbereiches Elektrotechnik zur Weiterführung der Neisse-Elektro-Olympiade nicht realisieren lässt. Das Gegenteil ist eingetreten. Die Partner in den Gymnasien und berufsbildenden Einrichtungen haben erkannt, dass der Fachkräftemangel in unserer Region gemeinsame Maßnahmen erfordert.

Das wird auch dadurch unterstützt, dass unsere Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Frau Dr. Stange, wieder die Schirmherrschaft übernommen hat. Damit wird auch dokumentiert, dass für die wirtschaftliche Entwicklung in unserer Region eine ressortübergreifende Kooperation notwendig ist. Für den Freistaat Sachsen betrifft das die Ministerien für Wissenschaft und Kunst, für Wirtschaft und Arbeit sowie für Kultur. Auch die Verbände, wie die Handwerkskammer und allen voran der „Verein Deutscher Elektroingenieure“, unterstützen uns. Dafür herzlichen Dank.

Trotzdem sei mir gestattet, einige Gedanken zur zukünftigen Entwicklung zu äußern. Auch bedingt durch die demographische Entwicklung stehen wir an einen Scheideweg. Der Fachkräftemangel für Ingenieure, Naturwissenschaftler und Techniker zeichnet sich ab. Das ist auch auf eine kurzsichtige Personalpolitik in den Unternehmen zurückzuführen, die kurzfristigen Profit einer Unternehmensstrategie vorgezogen haben.

Ein Ergebnis dieser Situation ist, dass zu unserem Hochschulinformationstag Firmen mit tausenden Stellenangeboten in den Bereichen Mechatronik, Maschinenbau, angewandte Informatik, Automatisierungstechnik und Energietechnik aufgetreten sind. Trotzdem gelingt es uns noch nicht, die Zahl der Studienbewerber mit ausreichend guten Vorkenntnissen zu erhöhen und die Ressourcen in der Hochschule angemessen zu verteilen. Die Absolventen, die wir in vier oder fünf Jahren bereitstellen, müssen aber heute immatrikuliert werden.

Deshalb meine Bitte an alle, die sich der Neisse-Elektro-Olympiade verpflichtet fühlen, nicht nachzulassen in ihren Anstrengungen und mit dazu beizutragen, dass diese Initiative auf weitere Fachgebiete wie Maschinenbau, Informatik u. a. erweitert wird.

Nach diesen mahnenden Worten von mir, nun auch die Glückwünsche an alle Teilnehmer und Preisträger unserer Olympiade. Sie haben sich schwierigen Anforderungen gestellt und den Verlockungen einer ausschließlichen Spaßgesellschaft, die auf lange Sicht ohnehin keine Existenzberechtigung hat, widerstanden. Ich wünsche allen Teilnehmern eine erfolgreiche berufliche Entwicklung und unserer Hochschule, dass möglichst viele von Ihnen hier ihr Studium aufnehmen. Ich kann Ihnen versichern, an der Hochschule Zittau/Görlitz finden Sie sehr gute Studienbedingungen und einen in Lehre und Forschung engagierten Lehrkörper.

Ich danke vor allem auch den Organisatoren an unserer Hochschule, allen voran Prof. Herzig, Prof. Kühne und Dr. Menzel sowie den Partnern in den Gymnasien in Polen, Tschechien und Deutschland.

Den Teilnehmern wünsche ich nochmals Gesundheit und Kraft für ihre weitere berufliche Entwicklung, aber auch die Kraft, neben der Selbstverwirklichung, den gesellschaftlichen Auftrag zu erfüllen, der derzeitigen demographischen Entwicklung durch eigene Beiträge entgegenzuwirken.

Prof. Dr.-Ing. habil. R. Hampel

**Prof. Dr.-Ing. Stephan Kühne**

Dekan des Fachbereiches Elektro- und Informationstechnik  
Hochschule Zittau/Görlitz (FH)

Liebe Teilnehmer an der Elektrotechnik-Olympiade,  
sehr geehrte Frau Ministerin, Magnifizienz,  
sehr geehrte Mitglieder der Internationalen Arbeitsgemeinschaft,  
hochverehrte Gäste,

als Dekan des Fachbereiches Elektro- und Informationstechnik begrüße ich Sie recht herzlich zur Siegerehrung der 13. Elektrotechnik Olympiade "NEISSE-ELEKTRO 2000". Solche Begriffe, insbesondere für Sie sehr geehrte Schüler und Gymnasiasten, wie Dekan, Rektor, Kanzler entstammen der akademischen Selbstverwaltung der Hochschulen und kennzeichnen bestimmte Amtspersonen innerhalb der Struktur einer Hochschule oder Universität, die im Gegensatz zu Unternehmen aus Industrie und Wirtschaft nicht ernannt oder eingesetzt, sondern meistens für einen befristeten Zeitraum gewählt werden. Der Dekan ist der Leiter eines Fachbereiches oder einer Fakultät an einer Hochschule oder Universität.

Mit der mittlerweile dreizehnten Durchführung ist die Elektrotechnik-Olympiade nunmehr fest im Dreiländereck etabliert und zählt Teilnehmer aus mehreren Bundesländern, vorwiegend aber aus Sachsen sowie aus Tschechien und Polen. Wegen der großen Teilnehmerzahl wurde die Endrunde wie in den vergangenen Jahren auch wieder auf 60 Teilnehmer begrenzt jeweils 20 aus Polen, Tschechien und Deutschland. Die Teilnehmer der Endrunde haben heute Ihre Wettbewerbsklausur absolviert, diese wurde korrigiert und die Sieger stehen fest und sollen hier ausgezeichnet werden. In einer 90-minütigen Arbeit wurden elektrische und magnetische Felder sowie elektrische Gleich- und Wechselstromkreise analysiert.

Doch nicht nur der Wissenstest steht bei unserer Olympiade im Mittelpunkt. Mit der Elektrotechnik-Olympiade soll das Interesse von Schülern an Naturwissenschaft und Technik, insbesondere an den Ingenieurdisziplinen gefördert werden. Eine solide Berufsqualifizierung als Ingenieur der Elektrotechnik oder des Maschinenwesens garantiert heute und in der Zukunft einen sicheren Arbeitsplatz und ein angemessenen Verdienst. Der Verein Deutscher Ingenieure (VDI) spricht von einem Bedarf von rund 12.000 Elektrotechnik-Absolventen jährlich in den nächsten 10-15 Jahren in Deutschland. Dieser Bedarf kann von den Hochschulen und Universitäten in Ermangelung von Absolventen nur teilweise gedeckt werden. Neben dem wachsenden Bedarf erhöhen sich jedoch gleichzeitig wegen des rasanten technischen Fortschritts auf allen Gebieten des täglichen Lebens die Anforderungen an die Qualität der Ausbildung von Ingenieuren. Deshalb wäre es natürlich schön, wenn die Elektrotechnik-Olympiade die berufliche Ausrichtung der Teilnehmer in Richtung der Ingenieurwissenschaften fördern könnte. Junge Leute, die später einmal einen Beruf in der Elektro- und Informationstechnik ausüben, können damit einen wichtigen Beitrag zur Absicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Industriestandortes Deutschland liefern.

Neben der vorab erwähnten Problematik des Ingenieur Nachwuchses soll mit dieser Olympiade auch grenzüberschreitendes und internationales Denken und Handeln

für den Wettbewerb erfolgen. Der Wettbewerb um innovative Produkte, Absatzmärkte und qualifizierte Arbeitskräfte macht bekanntlich nicht vor Ländergrenzen halt. Die Osterweiterung der Europäischen Union und die wachsende internationale Ausrichtung der deutschen Großunternehmen befördern diese Entwicklung.

Zahlreiche Teilnehmer an Olympiaden der vergangenen Jahre arbeiten heute in verantwortungsvollen Positionen in Wissenschaft und Forschung. So hat die Teilnehmerin der Elektrotechnik Olympiade 1999 und 2001, Frau Dipl.-Ing. Patricia Stange im Jahr 2006 erfolgreich ihr Studium der Elektro- und Informationstechnik im Rahmen einer Kooperativen Ingenieurausbildung in der Studienrichtung Automatisierungstechnik beendet. Hervorragende Studienleistungen und das Interesse eines großen Industrieunternehmens an den Ergebnissen der eingereichten Diplomarbeit führten dazu, dass Frau Stange heute als Promotionsstudentin im Rahmen eines kooperativen Promotionsverfahrens ihre Dissertation verfasst.

Ich möchte es nicht versäumen, den Organisatoren der Olympiade, insbesondere der Arbeitsgemeinschaft "Neisse-Elektro 2000" unter Leitung von Herrn Prof. Herzig (Hochschullehrer im Ruhestand) und Herrn Dr. Menzel (Leitender Laboringenieur des Fachbereiches Elektro- und Informationstechnik der Hochschule Zittau-Görlitz FH) zu danken. Mein Dank gilt auch den Sponsoren der Veranstaltung, genannt seien hier die Hauptsponsoren:

dem VDE Bezirksverband Dresden  
der EVH GmbH, Energieversorgung Halle  
der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien

und den anderen hier nicht benannten Sponsoren für die finanzielle Unterstützung der Olympiade. Ohne diese finanziellen Zuwendungen wäre eine Durchführung der Olympiade mit dem Trainingslager, der Anreise der Teilnehmer, der Exkursion und der Prämie für die Erstplatzierten nicht möglich gewesen. So konnte dem Sieger der 12. Olympiade, Herrn Robert Brunetto aus Liberec/Tschechien ein leistungsfähiger Personalcomputer als Siegprämie übergeben werden.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich die zahlreichen Grußworte von Industrieunternehmen, Wirtschaftsvereinen und kommunalen Institutionen, die hier jedoch aus Zeitgründen nicht einzeln verlesen werden sollen, sondern in einer Broschüre in Druckform zur Verfügung gestellt werden. Erwähnt seien hier die Grußworte

- des Oberbürgermeisters der Stadt Zittau und der Bürgermeister der Städte Varnsdorf und Bogatynia,
- des Bundestagsabgeordneten Wolfgang Gunkel,
- des Bundestagsabgeordneten Michael Kretschmer,
- der Schulleiter der teilnehmenden Schulen aus Polen, Tschechien und Deutschland,
- der Sponsoren der Olympiade.

In diesem Jahr soll besonders das persönliche Engagement des Physik- und Informatiklehrers, Herrn Uwe Kunert, vom Beruflichen Schulzentrum Zittau erwähnt

werden. Herr Kunert hat maßgeblich die Organisation und Durchführung des Trainingslagers im Begegnungszentrum Seifhennersdorf getragen und sich dabei auch für das Einwerben von Sponsorengeldern stark gemacht. Das Trainingslager der Olympiadeteilnehmer wurde vom 08. - 10. Januar 2007 mit großem Erfolg durchgeführt.

In diesem Jahr wurde die Olympiade-Exkursion in das Kraftwerk Elektrownia-Turów durchgeführt. Nach den theoretischen Prüfungsaufgaben konnten die Teilnehmer einen Blick in die Praxis werfen und wurden über die elektrische Energieerzeugung mittels Kohleverstromung, einem klassischen Anwendungsgebiet der Elektrotechnik, informiert. Hier findet nicht nur der Energie- und Kraftwerkstechniker sein Berufsfeld - Kraftwerke bieten wegen ihrer enormen Komplexität auch ein Betätigungsfeld für Ingenieure anderer Teilgebiete der Elektrotechnik und des Maschinenwesens, so der Automatisierungstechnik und der Mechatronik. Die Modernisierung von Polens drittgrößten Kraftwerk, insbesondere von Block 6, wurde in den Jahren 2002-2006 mit einem Investitionsvolumen von 125 Mio. Euro modernisiert und erfüllt insbesondere nunmehr alle europäischen Emissionsnormen. Seit 1994 wurden über 1 Mrd. Euro für Modernisierungsmaßnahmen im Kraftwerk aufgewendet.

Zum Abschluss möchte ich den Schülern für Ihre Teilnahme an der Olympiade danken und denen, die nicht zu den Preisträgern gehörten versichern, dass es sicher kein überflüssiger zeitlicher Aufwand war, der hier investiert wurde. Mein Dank gilt auch der Musikschule Varnsdorf für die musikalische Untermalung.

Ebenfalls herzlichen Dank an die Schüler des Berufsschulzentrums Zittau für die Ausgestaltung der Siegerehrung, insbesondere das Büffet.

Prof. Dr.-Ing. St. Kühne

**Arnd Voigt**  
**Oberbürgermeisters der Großen Kreisstadt Zittau**

Liebe Teilnehmer der Elektrotechnik-Olympiade, sehr geehrte Damen und Herren,

zum 13. Mal haben Sie in unserer Stadt die besten Elektrotechniker ermittelt. Die Euroregion Neiße ist traditionell eine Energieregion mit Tagebauen, Kraftwerken und der zugehörigen elektrotechnischen Industrie. Bei der gemeinsamen Besichtigung des benachbarten polnischen Kraftwerkes Turów konnten Sie sich selbst davon überzeugen, welche komplexen Systeme der Automatisierungstechnik und Elektrischen Energietechnik für die effiziente Gewinnung von Elektroenergie erforderlich sind. Die Entwicklung dieser Anlagen, aber auch deren Betrieb und Instandhaltung erfordert motivierte Fachleute. Qualifizierter Fachkräftenachwuchs wird auch darüber hinaus in allen Bereichen der Elektrotechnik und Informationstechnik gefragt, zunehmend auch in unserer Region. Mit der Kooperativen Ingenieurausbildung bietet der Fachbereich Elektro- und Informationstechnik unserer Hochschule, gemeinsam mit vielen Unternehmen der Region, jungen Leuten einen besonders attraktiven Berufseinstieg. Nutzen Sie diese Angebote, Sie erschließen sich ein spannendes Berufsfeld mit vielen Herausforderungen.

Liebe Schülerinnen und Schüler,

Sie sprechen bereits eine gemeinsame Sprache, eine Fachsprache. Während der Qualifikation in den Vorrunden in ihren Ländern, der gemeinsamen Vorbereitung im Trainingslager in Seifhennersdorf und natürlich der großen Klausur haben Sie sich nicht nur mit Fachbegriffen, Formeln und Versuchsaufbauten herumgeschlagen, sondern auch gemeinsam schöne Stunden verlebt. Sie haben bewiesen, dass wir beim Zusammenwachsen der Menschen in unserer Euroregion schon ein gutes Stück vorangekommen sind. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, allen Organisatoren der Elektrotechnik-Olympiade meinen Dank auszusprechen, meinen Dank für die Begeisterung junger talentierter Menschen für ein Wirtschaftsgebiet, welches unser Leben stark verändert hat, und eine große Bedeutung für die Zukunft haben wird. Meinen Dank auch für die Möglichkeit der Verständigung junger Menschen über Ländergrenzen hinweg, die mit dieser Olympiade gegeben ist und natürlich meinen ganz besonderen Dank dafür, dass die Veranstaltung wie auch in den vergangenen Jahren hier in Zittau stattgefunden hat. Auch bei der Elektrotechnik-Olympiade in Zittau ist es wie bei anderen großen Wettbewerben. Die Teilnahme ist entscheidend und gewonnen hat eigentlich jeder von Ihnen. Den Siegern gratuliere ich zu ihrem Erfolg und allen Teilnehmern wünsche ich, dass sie diesen Wettbewerb als Ansporn für künftige Leistungen in guter Erinnerung behalten mögen.

A. Voigt  
Oberbürgermeister



**Andrzej Grzmielewicz**  
**Bürgermeister der Stadt Bogatynia**

Liebe TeilnehmerInnen der Elektrotechnik – Olympiade, sehr geehrte Damen und Herren,

Sie sind in diesem Jahr bereits zum 13. Mal zusammengekommen, um die Besten auf dem Gebiet der Elektrotechnik zu ermitteln. Die Elektrotechnik – Olympiade ist mittlerweile eine der wichtigsten wissenschaftlichen Veranstaltungen im Kalender der Euroregion Neisse geworden. Besonders freut mich die Tatsache, dass diese Veranstaltung an die deutsche, tschechische und polnische Schuljugend gerichtet ist – also an unseren kostbarsten Schatz, an unsere Zukunft.

Solche Veranstaltungen wie diese Olympiade zeugen davon, dass die Zusammenarbeit und der Bau einer friedlichen Zukunft von drei Nationen im Dreiländereck ohnehin möglich sind.

Meinerseits verspreche ich den Organisatoren dieser Olympiade die weitgehende Unterstützung dieser Veranstaltung in Zukunft.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, allen Organisatoren meinen Dank auszusprechen, meinen Dank für die Begeisterung talentierter SchülerInnen für diesen edlen Wettbewerb. Meinen Dank möchte ich auch für die Möglichkeit der Verständigung unserer Schuljugend über Ländergrenzen hinweg, die mit diesem Wettbewerb gegeben ist.

Den Siegern diesjähriger Olympiade gratuliere ich zu ihrem Erfolg und allen TeilnehmerInnen wünsche ich viel Tatkraft und alles Gute für die Zukunft.

Bürgermeister der Stadt und Gemeinde Bogatynia

Drodzy Uczestnicy Olimpiady Elektrotechnicznej,  
Szanowne Panie Szanowni Panowie

Spotkaliście się Państwo w tym roku już po raz 13., żeby wyłonić najlepszego w dziedzinie elektrotechniki. Olimpiada Elektrotechniczna stała się w tym czasie jedną z ważniejszych naukowych imprez w kalendarzu w Euroregionie Nysa. Szczególnie cieszy mnie fakt, że ta impreza skierowana jest do młodzieży niemieckiej, czeskiej i polskiej – a więc do naszego największego skarbu, naszej przyszłości.

Imprezy takie jak ta Olimpiada świadczą o tym że, możliwa jest współpraca i budowa pokojowej przyszłości przez trzy narody na styku trzech granic.

Ze swej strony przyrzekam organizatorom olimpiady daleko idące wsparcie tej imprezy w przyszłości.

Chciałbym skorzystać z okazji, żeby podziękować organizatorom, podziękować za zafascynowanie utalentowanych uczniów dla tej szlachetnej rywalizacji. Chciałbym także podziękować za możliwość, która dana jest po przez tą rywalizację, porozumienia się naszej młodzieży ponad granicami.

Zwycięzcom tegorocznej olimpiady gratuluję sukcesu a wszystkim uczestnikom życzę dużo sił twórczych i wszystkiego najlepszego w przyszłości.

Andrzej Grzmielewicz

Burmistrz Miasta i Gminy Bogatynia

**Ing. Josef Poláček**  
**Bürgermeister der Stadt Varnsdorf**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
geehrte Teilnehmer der 13. Olympiade NEISE –ELEKTRO 2000,

mit Freude stelle ich fest, dass die Schüler der Fachschule aus Varnsdorf (VOŠ a SPŠ Varnsdorf) schon traditionell an der internationalen Olympiade teilnehmen.

Diese internationale Olympiade ist ein wichtiges Ereignis nicht nur im Bezug auf das Bildungswesen im Dreiländereck, aber auch im Bezug auf ein gemeinsames Zusammenleben, besonders im Kontext des Vereinigungsprozesses in Europa. Unsere Jugendlichen geben uns allen ein gutes Beispiel – Jugendliche aus verschiedenen Schulen aus drei Ländern verbringen ihre Freizeit zusammen, lernen sich besser kennen und verstehen, lösen zusammen Probleme.

Ich möchte mich bei den Organisatoren der Olympiade bedanken. Den Siegern gratuliere ich zu ihrem Erfolg und allen Teilnehmern wünsche ich, dass sie diesen Wettbewerb als ein anregendes und ermutigendes Ereignis bewahren, der ihnen ein Ansporn für weitere Leistungen im Leben sein kann und deshalb wünsche ich ihnen für die Zukunft alles Gute.

Ing. Josef Poláček  
Bürgermeister der Stadt Varnsdorf

Vážené dámy a pánové,  
vážení účastníci 13. ročníku olympiády NISA – ELEKTRO 2000,

s radostí konstatuji, že žáci VOŠ a SPŠES Varnsdorf se již tradičně účastní této mezinárodní olympiády.

Tato mezinárodní olympiáda je významnou událostí nejen ve vztahu ke vzdělávání na území trojzemí, ale též ve vztahu ke společnému soužití, obzvláště v kontextu sjednocovacího procesu v Evropě. Naše mládež je nám v tomto směru vzorným příkladem – mladí lidé z různých škol ze tří zemí společně tráví volný čas, učí se navzájem poznávat a porozumět, řeší společně problémy.

Chtěl bych poděkovat organizátorům olympiády. Vítězům blahopřeji k jejich úspěchu a všem zúčastněným přeji, aby vzpomínali na tuto soutěž jako na povzbuzující a motivující událost, aby jim soutěž byla pobídkou pro další výkony v životě, a proto jim přeji do budoucnosti vše nejlepší.

Ing. Josef Poláček  
Starosta města Varnsdorf

**Michael Kretschmer**  
**Mitglied des Deutschen Bundestages**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
leibe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,  
werte Gäste,

in diesem Jahr kommen nun zum 13. Mal Schülerinnen und Schüler zusammen, um aus Ihrem Kreis die Besten auf dem Gebiet der Elektrotechnik zu ermitteln. Ich freue mich besonders, dass in jedem Jahr seit nunmehr 1995 Teilnehmer/Innen Polens, Tschechiens und Deutschlands zusammenfinden und uns zeigen, wie partnerschaftliche Nachbarschaft, auch im Wettbewerb, funktionieren kann. Diese Olympiade ist der Beweis dafür, dass Europa bereits gelebt wird und ein gemeinsamer europäischer Gedanke existiert. Ich danke den Teilnehmer/Innen, dass Sie Jahr für Jahr durch Ihre Erfolge und Ihr beispielhaftes Handeln Impulse setzen und ergiebige Beiträge für die Wissenschaft und den technischen Fortschritt erzielen.

Jedes Jahr auf's Neue stellt diese Olympiade hohe Anforderungen an die Initiatoren und Organisatoren, eine Veranstaltung mit einem solch hohen Niveau zu gestalten. Ihnen sie mein besonderer Dank und meine Anerkennung teil. Durch Ihr Engagement ist die „Neisse-Elektro 2000“ zu einer festen Größe mit langjährigem Bestand im Dreiländereck und in der regionalen und grenzüberschreitenden Bildungs- und Wissenschaftslandschaft geworden.

Doch nicht nur der hohe wissenschaftliche Beitrag der Olympiade ist nennenswert, sondern auch der Aspekt, dass junge Menschen an den Fachbereich Elektrotechnik herangeführt werden und später unsere Fachleute in den Unternehmen der Region werden. Somit unterstützt die Olympiade unsere Region, sich zu einem attraktiven Standort in Europa zu entwickeln. Den Veranstaltern der Hochschule Zittau/Görlitz und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wünsche ich auch in diesem Jahr einen fairen Verlauf der Olympiade, gute Erfolge und bestes Gelingen für den Wettbewerb sowie alles Gute für die weitere Zukunft.

Ihr  
Michael Kretschmer

**Wolfgang Gunkel**  
**Mitglied des Deutschen Bundestages**  
**Polizeipräsident a.D.**

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der 13. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade, sehr geehrte Damen und Herren Professoren, meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich freue mich, dass die Tradition des mathematischen Wettbewerbs zwischen polnischen, tschechischen und deutschen Schülerinnen und Schülern nun schon im 13. Jahr stattfindet. Für manche von Ihnen ist das fast das ganze Leben.

Für mich bedeutet diese Kontinuität viele Schritte auf dem Weg zu einem zusammenwachsenden Europa und einer gemeinsamen europäischen Identität. Europa, so zeigt sich, sind nicht nur abstrakte Entscheidungen und Beschlüsse von Politikern in Brüssel. Europa - das ist auch eine trinationale Olympiade mit Schülerinnen und Schülern aus Tschechien, Polen und Deutschland.

Auf der politischen Ebene hat Deutschland aktuell mit der EU-Ratspräsidentschaft in der ersten Hälfte des Jahres 2007 die Chance, Europa mitzugestalten. Die Bundesregierung hat sich für das kommende Halbjahr vorgenommen, den Verfassungsprozess wieder in Schwung zu bringen, der durch die abgelehnten Referenden in den Niederlanden und Frankreich 2005 ins Stocken geraten war.

Vielleicht sollten solche Ereignisse wie diese Olympiade viel öfter im Fokus der Öffentlichkeit stehen, um den Menschen zu zeigen, wie Zusammensein in Europa über alle Grenzen hinweg funktionieren kann. Vielleicht würden dann auch die Skeptiker leiser werden.

Das gemeinsame Lernen und Forschen hat für Sie, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer, viele neue Erfahrungen, Ideen für die Zukunft und vermutlich auch Freundschaften gebracht.

Ich gratuliere allen, die sich für die Endrunde hier in Zittau qualifiziert haben. Damit haben Sie Ihr Können und Wissen schon hervorragend unter Beweis gestellt. Den Siegerinnen und Siegern, die heute im Licht der Öffentlichkeit stehen, gilt an dieser Stelle mein besonderer Glückwunsch.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei Ihrer heutigen Olympiade.

Mit freundlichen Grüßen.

**Günter Vallentin**  
**Landrat des Landkreises Löbau-Zittau**

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 13. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade der Schulen der Euroregion Neisse,

so manch harte Nuss werdet ihr knacken müssen und so manches Hindernis überwinden. Konzentriert an einer Sache zu arbeiten, das zeigt für mich einmal mehr, wie zielstrebig Schülerinnen und Schüler unserer Euroregion Neisse von heute sind. Selbst zu forschen und den Fragen nachzugehen, auf die man selber kommt, das ist die beste Methode, um etwas zu lernen und das Gelernte dann auch zu behalten.

Ich bin sicher, schon die Teilnahme wird eine wichtige Erfahrung für euch sein. Ihr lernt euch über die Ländergrenzen hinaus kennen. Einige werden sich vielleicht sogar entscheiden, auf dem Gebiet der Elektrotechnik ein Studium oder eine Ausbildung zu absolvieren. Dies wäre sehr wünschenswert, denn unser Fachbereich Elektro- und Informationstechnik der Hochschule Zittau/Görlitz bietet die besten Voraussetzungen hierfür an. Jedenfalls wünsche ich allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Elektrotechnik-Olympiade viel Erfolg.

**Ing. , Bc. Jan Hodničák**  
Direktor VOŠ a SPŠ Varnsdorf

Geehrte Teilnehmer und Teilnehmerinnen der 13. Internationalen Elektrotechnik – Olympiade NEISSE 2000, geehrte Gäste der Siegerehrung,

ich freue mich und bin stolz, dass „unsere“ Olympiade zur Tradition geworden ist. Die Internationale Olympiade für Elektrotechnik ist ein gutes Beispiel für sinnvolle grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der gerade Jugendliche aus allen drei Ländern im Vordergrund stehen. Wir wissen, dass gerade unsere Jugend die Zukunft unserer Region bestimmen kann und wird. Und die Olympiade kann zum besseren Verständnis im gemeinsamen Europa beitragen.

Die Olympiade motiviert auch viele Schüler, macht Ihnen Mut und weckt Interesse sich noch mehr und intensiver mit Elektrotechnik und Ihrer Anwendung zu befassen. Damit fördern wir ein höheres Bildungsniveau in unserer Region.

Ich möchte mich bei Allen Organisatoren der 13. Elektrotechnik – Olympiade recht herzlich bedanken. Ich danke auch allen Teilnehmern für Ihre Arbeit und Interesse und den Sponsoren für wertvolle Preise.

Ich gratuliere den Siegern und wünsche jedem Teilnehmer viel Gesundheit, Glück und Erfolg im Privat und im Berufsleben.

**Ing. , Bc. Jan Hodničák**  
Ředitel VOŠ a SPŠ Varnsdorf

Vážení účastníci a účastnice 13. mezinárodní olympiády v elektrotechnice Nisa 2000,

vážení hosté slavnostního vyhlášení vítězů,  
jsem rád a hrdý , že se „naše“ olympiáda stala tradicí.

Mezinárodní olympiáda v elektrotechnice je dobrým příkladem smysluplné příhraniční spolupráce, kde právě mládež ze všech tří zemí stojí v popředí. Víme, že právě naše mládež může a bude určovat budoucnost našeho regionu. A olympiáda může přispět k lepšímu porozumění ve společné Evropě.

Olympiáda motivuje žáky, dodává odvalu a budí zájem se více a intenzivněji zabývat elektrotechnikou a její aplikací, čímž podporuje zvýšení vzdělanosti v našem regionu.

Chtěl bych poděkovat všem organizátorům 13. olympiády v elektrotechnice.

Děkuji též všem účastníkům olympiády za jejich práci a zájem a sponzorům za hodnotné ceny.

Vítězům blahopřeji a každému účastníkovi přeji mnoho zdraví, štěstí a úspěchu v soukromém životě i v profesní kariéře.

**K. Michelfeit**

Schulleiterin Lessing-Gymnasium Hoyerswerda

Liebe Schülerinnen und Schüler,

wir leben in einer Welt, die sich täglich verändert und die zunehmend von neuen wissenschaftlichen technischen Erkenntnissen geprägt wird.

Deshalb wurde schon im Jahr 1995 die Internationale Arbeitsgemeinschaft "NEISSE ELEKTRO 2000" gegründet, deren Ziel es ist, junge Leute für Elektro- und Informationstechnik zu interessieren. Am 24. März 2007 findet bereits zum 13. Mal die Elektrotechnik-Olympiade der Schulen der Euroregion Neiße statt.

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

ihr gehört zu den Jugendlichen, die begriffen haben, dass sowohl die Gegenwart als auch die Zukunft nur mit engagierten, an neuen Kenntnissen und Forschung interessierten Menschen gemeistert werden kann. Ihr habt in den vergangenen Jahren bewiesen, dass ihr bereit seid, über das übliche Maß hinaus Wissen zu erwerben und auf technischem Gebiet kreativ zu werden. Selbstständig zu arbeiten, neue Wege zu gehen, Ungewöhnliches auszuprobieren - das ist für euch mittlerweile zur Normalität geworden. Davon zeugen die zahlreichen interessanten Projekte ebenso wie die Preise, die einige von euch bei nationalen und internationalen Wettbewerben errungen haben.

Liebe Schülerinnen und Schüler,

in bin überzeugt, dass es auch dieses Mal Teilnehmern gelingen wird, Ergebnisse zu erreichen, die eine Delegation zur nationalen Olympiade rechtfertigen. Ich wünsche euch allen viel Spaß und Erfolg bei der Bewältigung der gestellten Aufgaben.

K. Michelfeit  
Schulleiterin  
Lessing-Gymnasium Hoyerswerda

**mgr Jerzy Zając**

Schulleiter der Gruppe der Schulen für Energetik und Wirtschaft in Bogatynia

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Internationale Elektrotechnikolympiade Neisse Elektro ist ein sehr gutes Beispiel der effektiven Zusammenarbeit und des Wettbewerbs der sekundären Schulen auf dem Gebiet der Wissenschaft. Durch die Verbreitung des elektrotechnischen Wissens trägt sie auch indirekt zu Aktivitäten der Völker von Vereinigtem Europa im Bereich der Gestaltung der energetischen Sicherheit Europas bei.

In diesem Zusammenhang möchte ich meine Anerkennung sowohl den Organisatoren als auch den TeilnehmernInnen aussprechen. Besondere Anerkennungsworte richte ich an die SchülerInnen, die die Vorrunde erfolgreich bewältigt haben und heute an der Endrunde der Olympiade teilnehmen konnten. Ich gratuliere den diesjährigen Siegern und wünsche ihnen weitere Erfolge sowohl in der Bildung als auch im Privatleben.

Die Gruppe der Schulen für Energetik und Wirtschaft in Bogatynia, die ich vertrete, wird immer die Organisatoren dieser Olympiade unterstützen und die Idee dieses Wettbewerbs unter den Jugendlichen verbreiten.

Besondere Dankworte richte ich an die Lehrkräfte der Hochschule Zittau/Görlitz (FH) für die Bildung, Betreuung und Erziehung der polnischen Studenten, unter denen viele Absolventen der Gruppe der Schulen für Energetik und Wirtschaft in Bogatynia sind.

Ich begrüße noch einmal alle Organisatoren und TeilnehmerInnen der diesjährigen Olympiade und wünsche Euch weitere Erfolge in der Arbeit und im Privatleben.

Jerzy Zając

**mgr Jerzy Zając**  
Dyrektor ZSE i E w Bogatyni

Szanowni Państwo,

Międzynarodowa Olimpiada Elektrotechniczna Neisse Elektro jest bardzo dobrym przykładem efektywnej współpracy i rywalizacji na płaszczyźnie nauki szkół średnich Euroregionu Nysa. Poprzez krzewienie wiedzy elektrotechnicznej wpisuje się ona także pośrednio w działania narodów Zjednoczonej Europy na rzecz kształtowania bezpieczeństwa energetycznego w Europie.

W związku z tym pragnę wyrazić uznanie zarówno organizatorom jak i też uczestnikom tej Olimpiady. Szczególne słowa uznania kieruję do młodzieży, która przeszła przez sito eliminacji i zakwalifikowała się do finału. Gratuluję zwycięzcom tegorocznej edycji olimpiady i życzę im dalszych sukcesów zarówno w nauce jak i w życiu osobistym..

Zespół Szkół Energetycznych i Ekonomicznych w Bogatyni, którym mam zaszczyt kierować, będzie zawsze wspierał organizatorów tej Olimpiady oraz propagował jej idee wśród młodzieży.

Szczególne słowa podziękowania kieruję do pracowników naukowych Wyższej Szkoły Zawodowej Zittau / Görlitz (FH) za kształcenie i wychowywanie studentów z Polski, wśród których jest spora grupa absolwentów szkoły, którą kieruję.

Kończąc pozdrawiam wszystkich uczestników i organizatorów tegorocznej Olimpiady i życzę Wam dalszych sukcesów w pracy i życiu osobistym.

Jerzy Zając  
Dyrektor ZSE i E w Bogatyni

**Prof. Dr.-Ing. Matthias Krause**  
Technischer Geschäftsführer Energieversorgung Halle GmbH

Für mich ist der Ingenieurberuf ein interessanter und abwechslungsreicher Beruf. Und ich weiß: Mit dieser Ansicht stehe ich nicht allein. Tausende meiner Berufskollegen leisten in Deutschland einen wesentlichen Beitrag für die wirtschaftliche Entwicklung. Wir sind Bindeglied zwischen neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen und der Umsetzung dieses Wissens in die Praxis. Und wir erleben beinahe täglich spannende Neuentwicklungen, die uns fit halten.

Schwer verständlich scheint mir deshalb das Defizit an Ingenieur-Absolventen in Deutschland. Es ist gut, dass bei der Debatte um die Sicherung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands diesem Thema inzwischen eine besondere Beachtung zuteil wird.

„Meine“ Hochschule, an der ich die Liebe zum Ingenieurberuf entdeckte, bemüht sich seit Jahren aktiv darum, junge Menschen für diese spannende berufliche Perspektive zu gewinnen. Darüber bin ich nicht nur sehr froh – wir unterstützen diese Aktivitäten auch so gut wir können.

Die Hochschule Zittau/Görlitz entwickelte einen in seiner Art einzigartigen Wettbewerb auf dem Gebiet der Elektrotechnik und organisiert ihn seit nunmehr dreizehn Jahren. Dabei geht es zum einen um Fachwissen und –können. Zum anderen wird die Kommunikation zwischen Lehrpersonal, Studenten und Schülern gefördert. Denn persönliche Erlebnisse sind ein guter Ansatz, bei Schülern Interesse zu wecken. Auf diesem Weg wird nicht nur vermittelt, wie vielfältig und spannend sich die Elektrotechnik gestaltet. Die Schüler erhalten vor allem eine umfassende Sicht auf diese Studienrichtung.

Die EVH GmbH startete 2004 das Young Engineer Students-Network (YeeS-Net) mit dem Ziel, wieder mehr junge Menschen für technische Ingenieurstudiengänge zu begeistern. Gemeinsam mit Kooperationspartnern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Bildung werden Projekte initiiert und die Schüler über Einsatzmöglichkeiten in der Berufspraxis informiert.

Neben dem Fraunhofer Institut Halle und Partnerschulen haben wir dabei auch die Hochschule Zittau/ Görlitz als Kooperationspartner gewonnen. So bringen wir junge Menschen, Wissenschaft, Ausbildungseinrichtungen und natürlich die Praxis zusammen – eine sehr Erfolg versprechende Kooperation. Dabei zählen wir auf die jahrzehntelange Tradition in der Ausbildung ingenieurtechnischen Personals in Zittau und Görlitz. Und wir kennen die hervorragende Arbeit an der Hochschule aus erster Hand, arbeiten wir doch seit 1999 auf dem Gebiet der Nachwuchsausbildung sehr erfolgreich zusammen. In Form der Kooperativen Ingenieurausbildung (KIA) werden dort unsere zukünftigen Ingenieure bestens auf den Einsatz in der Berufspraxis vorbereitet.

Schon jetzt lassen sich erste Resultate aus der noch sehr jungen Initiative Yees-Net erkennen. Zum vierten Mal bewarben sich Schüler des Georg-Cantor-Gymnasiums

Halle an der Elektrotechnik-Olympiade – und das mit großem Erfolg. Bei der Qualifizierung für die Endrunde erreichten sie Platzierungen auf den vordersten Rängen. Unterstützung erhalten die Schüler des Georg-Cantor-Gymnasiums von der EVH GmbH. In diesem Jahr werden z.B. unterrichtsbegleitende Kraftwerksbesichtigungen stattfinden. Dabei werden die Schüler von einem KIA-Studenten geführt, der zwischenzeitlich sein Studium der Elektrotechnik in Zittau erfolgreich absolviert hat.

Hoffen wir, dass diese Olympiade nicht nur strahlende Sieger hervorbringt, sondern bei den Teilnehmern auch brennendes Interesse für die Elektrotechnik weckt. Allen Olympioniken wünschen wir gutes Gelingen und einen schönen Tag an der Hochschule.

Prof. Dr.-Ing. Matthias Krause  
Technischer Geschäftsführer  
EVH GmbH Halle (Saale)

**Obering. Sonnhard Lungfiel**  
Vorsitzender des VDE-Bezirksverein Dresden

Liebe Schülerinnen und Schüler aus dem Dreiländereck,

wir freuen uns, dass die Elektrotechnik-Olympiade erneut stattfindet und weiter positiven Zuspruch aus den Schülerkreisen im und ums Dreiländereck gefunden hat. Sie beweisen damit die Zukunftsfähigkeit dieser Region. Ihnen, liebe Schülerinnen und Schüler sage ich im Namen des VDE Bezirksvereins Dresden meinen herzlichen Dank für die Teilnahme und meine Anerkennung zu den Erfolgen. Mein Dank gilt aber auch den verantwortlichen Ausrichtern und Helfern.

Traditionell unterstützen wir als VDE , dem Verein der Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik seit Beginn dieser Olympiaden hier in Zittau die Veranstaltung im Rahmen unserer Möglichkeiten. Elektrotechnik und Informationstechnik sind Berufsfelder, die höchst elektrisierend und anreizend bleiben.

Dass wir dies auch mit Preisen für die beteiligten Schülerinnen und Schüler krönen können, ist nicht nur Vergnügen, sondern soll Ihnen, liebe Schülerinnen und Schülern, auch etwas bringen. Unser kleiner Beitrag soll Ihnen zeigen, dass in unserem Fachgebiet in Sachsen heute eine breite Basis für Erfolge besteht, die jedem Einzelnen eine bessere Ausgangsposition für seinen beruflichen Werdegang bietet als in anderen Berufen und Regionen. Dies gilt besonders in der aktuellen, überwiegend positiven Wirtschaftslage. Aus unserer Sicht ist Elektrotechnik aus Sachsen ein weltweit anerkanntes Geschäftsfeld mit Unterbau in der Ausbildung, in der wissenschaftlichen Forschung und in der florierenden elektrotechnischen Industrie gemeinsam mit dem Elektrohandwerk. Es bieten sich hier deutliche berufliche Chancen in der Breite der Elektro- und Informationstechnik!

Die sächsische Mikroelektronische Industrie mit Firmen wie AMD , INFINEON, Qimonda und ZMD, die Automobiltechnik von den Herstellern VW, BMW und Porsche bis hin zu ihren bei uns angesiedelten Zulieferern, die Hersteller von Anlagen zur alternativen Energieerzeugung und Nutzung, die Hersteller der Pharmazeutischen Industrie, aber auch Großmaschinenhersteller wie Koenig & Bauer Planeta als Weltmarktführer bei Bogenoffsetdruckmaschinen, wie VEM Sachsenwerk und Howden Turbowerke oder das Siemens Turbinenwerk in Görlitz bis hin zu unseren Handwerkern in der Region, sie alle benötigen für ihre wirtschaftlichen Erfolge in und außerhalb Sachsens unbedingt und zukunftsicher junge Mitarbeiter, die einsatzbereit, lernbegierig und flexibel für fortlaufende Weiterbildung in Berufe mit technischem und ingenieurmäßigem Ansatz Sachsens Zukunftsfähigkeit mit sichern. Und der ein oder andere von Ihnen wird sich über technisches Know-how sicher auch zu eigenen Aktivitäten als Unternehmer oder Geschäftsführer im Laufe seines Berufslebens entscheiden.

Wir haben Ihnen den zehn besten Teilnehmern wieder Tragetaschen zusammengestellt. Unterlagen mit Hinweisen für die Ausbildung und für das Studium der Elektrotechnik werden Sie darin finden.

Die Energietechnik, die Verkehrstechnik, die Medizintechnik bis hin zur Mikroelektronik und Nanotechnik mit allen ihren Entwicklungs- und Zulieferbetrieben bieten bei uns in Sachsen attraktive Berufschancen in der hochmobilen und wissensorientierten Arbeitswelt. Mit unserem VDE Young Professional Net und Schülerinitiativen weisen wir verstärkt auf die Ausbildungs- und Berufseinstiegschancen für Junge Menschen hin und leisten im VDE Netzwerk gern Unterstützung. Über 34.000 Elektroingenieure im VDE bilden einen der größten und mitgliederstärksten technisch-wissenschaftlichen Verband Europas. Der VDE bietet Ihnen eine immense Kontaktfläche, viele interessante Vortrags- und Informationsveranstaltungen, Exkursionen zu den wichtigsten Messen, Zugang zu spezifischen Informationen. Sie können mit dem VDE als Partner den Aufbau Ihres eigenen Netzwerkes betreiben und sich eine technisch-wissenschaftliche Plattform für den eigenen Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer aufbauen. Mit unserer Jungmitgliederhochschulgruppe in Dresden bieten wir für Studieninteressenten eine Plattform für Information und Kontakte, was die Motivation der Studenten verbessern hilft.

Diskutieren Sie mit Ihren Mitschülern, was Sie aus dem Korb unserer Angebote selbst umsetzen wollen und sprechen Sie uns an. Nutzen Sie also die Chancen, welche die Elektrotechnik in allen ihren Ausprägungen in Sachsen bietet. Setzen Sie fort, was Sie als Teilnehmer dieser Elektrotechnik-Olympiade bereits begonnen haben.

Ich würde mich freuen, wenn der von mir aufgezeigte Themenkreis Ihnen weiter Mut macht, sich noch mehr und intensiver mit Elektrotechnik und ihren Anwendungen zu befassen. Geschenkt wird Ihnen dabei in aller Regel nichts, aber Kreativität, Ausdauer und Systematik, ein bisschen Mathemattikkönnen sowie ein Sinn für Zupacken und Problemlösen werden Ihre Berufsinitiative in diesem Feld sicher in Ausbildungs- und Berufschancen und Erfolge führen.

Ich wünsche jedem von Ihnen, meine lieben Schülerinnen und Schüler, Gesundheit und Erfolg aus und nach dieser Veranstaltung. Glück auf für diesen Tag an der Hochschule und vielleicht sehen wir uns ja in absehbarer Zeit im VDE wieder, wenn Sie in ein Studium der Elektrotechnik an einer unserer sächsischen weiterbildenden Einrichtungen oder Hochschulen beginnen. Viele Ihrer Vorgänger haben diesen Weg bereits mit Erfolg beschritten. Denken Sie aber auch daran, dass der Berufseinstieg nicht erst mit dem Schreiben von vielen Bewerbungen beginnen darf. Suchen Sie so frühzeitig wie möglich Kontakt zu Betrieben in unserer Region, versuchen Sie so fortschrittlich wie möglich in die Arbeitswelt hineinzuschlüpfen und knüpfen Sie Ihr eigenes Netzwerk zusammen wie Sie es ja vor dieser Elektrotechnik-Olympiade bereits begonnen haben. Technische Lösungen braucht das Land! Elektrische Netzwerke, ob im Schwachstrom oder im Starkstrom bilden für jeden von uns eine der ganz wesentlichen Lebensgrundlagen und sollten für Sie eine gute Basis für Ihre Zukunftssicherung sein!

Für mich gilt insbesondere hier in Zittau: Ihre persönliche Chance ist die Europäische Union! Starten Sie hier im Dreiländereck Ihre und unsere Zukunftssicherung und sichern Sie sich durch kräftiges Engagement für die Elektrotechnik einen Platz für erfolgversprechende Berufswahl. Seit 2004 haben wir

die EU-Erweiterung. Sie sind als junge Kreative in diesem Umfeld sicher besonders gerüstet, die gemeinsame Entwicklung positiv zu gestalten!

Gratulation an die Sieger und ganz herzlichen Dank an die Organisatoren.

**Ondrej Svarc**

Diplomand im Studiengang Mechatronik an der Hochschule Zittau/Görlitz  
Sieger der Elektrotechnik-Olympiade des Jahres 2001

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich habe mich gefreut, dass ich Ihnen ein Grußwort überbringen kann, denn ich fühle mich nach wie vor mit der Initiative NEISSE-ELEKTRO verbunden.

Die Geschichte der Elektrotechnik-Olympiade umspannt einen Zeitraum, in dem wir alle den Abbau der Grenzen zwischen unseren Ländern erlebt haben, vielleicht sogar als Akteure. Diese neue Freizügigkeit sollte natürlich nicht auf die Nutzung von Konsumvorteilen beschränkt werden, sondern als Basis für eine breite Zusammenarbeit genutzt werden, die einen allseitigen und vor allem dauerhaften Nutzen bringt. Eine dieser Formen ist das Studium im Ausland. Die Bedingungen dafür haben sich in den letzten Jahren wesentlich verbessert, wenn ich allein daran denke, dass noch zu Beginn meines Studiums Visumpflicht bestand. Trotzdem könnte das Interesse an der Nutzung dieser Studienmöglichkeiten - zumindest in den technischen Studiengängen - größer sein. Und gerade in diesem Zusammenhang möchte ich die Bedeutung der Initiative „NEISSE-ELEKTRO“ hervorheben: nicht nur als Fachwettbewerb, sondern vor allem Impulsgeber und Wegbereiter zum Studium an unserer Fachhochschule in Zittau. Die Arbeitsgemeinschaft eröffnet Schülern beispielsweise die Möglichkeit, Übungen und Messungen direkt an der Fachhochschule durchzuführen. Die Nutzung dieser Angebote hat mindestens die gleiche Bedeutung, wie Elektrotechnik-Olympiade selbst.

Beim Gespräch mit tschechischen Schülern treffe ich immer wieder auf die Meinung: „ja, ich weiß, es wäre schön, im Ausland zu studieren, ist aber schwer, oder?“. Ja, es ist schwer, aber es lohnt sich.

Die heutige Zeit ist durch die fortschreitende Globalisierung gekennzeichnet. Diese, meiner Meinung nach nicht immer unproblematische Erscheinung, bietet zugleich aber auch großartige Möglichkeiten für die, die sich trauen die nunmehr geöffneten Grenzen auch zu überschreiten. Je früher, desto besser und das Studium ist der beste Zeitpunkt dafür. Heute stehen uns keine Stacheldrähte mehr an der Grenze im Weg, wir sind begrenzt vor allem durch uns selbst. Bauen wir also unsere inneren Grenzen ab, studieren wir im Ausland, es lohnt sich!

Vážené dámy, vážení pánové,

jsem rád, že se mohu tímto způsobem opět podílet na 14. ročníku Neisse Elektro. Během těchto 14 a několika dalších uplynulých let jsme byli svědky a snad i aktéry postupného bourání hranic mezi našimi zeměmi. Tato nová volnost by se ale neměla omezit na využívání konzumních výhod jednotlivých zemí, nýbrž by se měla stát základem opravdové spolupráce, která přináší obecný a hlavně trvalý prospěch. Jednou z forem takto prospěšné spolupráce je zahraniční studium. Právě podmínky

pro něj se v posledních letech významně zlepšily (mj. odstranění vízové povinnosti pro studium), přesto by mohl být zájem o toto studium alespoň u technických oborů větší. A právě v této souvislosti bych chtěl vyzdvihnout význam Neisse Elektro nejen jako soutěže v odborných znalostech, ale hlavně jako cestu a někdy dokonce jako prvotní impuls ke studiu na naší vysoké škole v Zittau. Samotnou soutěž v tomto směru doplňuje i možnost odborných cvičení a měření přímo na FH Zittau, která, pokud je využita, má minimálně stejný význam, jako soutěž samotná.

Při rozhovoru se studenty středních škol se stále znovu setkávám s názorem: „ano, vím, bylo by pěkné studovat v zahraničí, ale to je těžké, ne?“. Ano, je to těžké, ale vyplatí se to.

Dnešní doba se vyznačuje kromě jiného stále větší mírou globalizace. Tento, podle mě celkem problematický jev, skýtá ale obrovskou příležitost právě pro ty, kteří se nebojí překročit stále otevřenější hranice. Čím dříve, tím lépe a doba studia je ta nejlepší. Dnes nám nestojí v cestě ostatní dráty na hranicích, omezování jsme hlavně sami sebou. Odbouřejme tedy svoje vnitřní hranice, studujme v zahraničí, vyplatí se to!

### 3.4 **Exkursion nach Berlin**

Am 12.06.2007 trafen sich erfolgreiche Olympioniken der „NEISSE-ELEKTRO“ auf Einladung des Bundestagsabgeordneten Michael Kretschmer zu einer sehr informativen Tagesfahrt nach Berlin.

Die polnischen, tschechischen und deutschen Schüler kamen mit dem Sonderbus bei sehr schönem und sommerlich warmem Wetter in Berlin an. Nach einer kurzen Freizeit auf dem Potsdamer Platz ging es auf eine Stadtrundfahrt quer durch die Bundeshauptstadt Berlin. Im Anschluss daran erfuhren die Schüler im Reichstagsgebäude Interessantes über das Bundestagsgebäude und die Arbeitsweise der Volksvertretung. Danach stand die Besichtigung der Kuppel auf dem Programm.

Im folgenden Gespräch mit dem Bundestagsabgeordneten M. Kretschmer im Paul-Löbe-Haus ging es um den G8 Gipfel, den Klimaschutz und die Energiegewinnung in der Zukunft. Darin brachte Herr Kretschmer auch seine Hoffnung in die Kreativität der zukünftigen Elektrotechniker zu Ausdruck. Von Interesse für die Schüler waren auch seine Ausführungen über die wirtschaftlichen Perspektiven in der Euroregion Neiße.

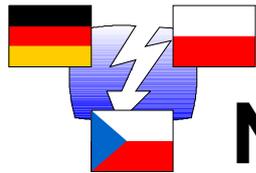
Nach einem kleinen Imbiss ging es dann am Abend wieder nach Hause. Die Schüler haben viele schöne Eindrücke und interessante Informationen mit nach Hause genommen.

Nach Aufzeichnungen von:

Jerome Roth und  
Tobias Barth



Die Internationale Schülergruppe mit dem MdB Michael Kretschmer im Paul-Löbe-Haus



Internationale Elektrotechnik-Olympiade der Schulen der Euroregion Neisse

# NEISSE - ELEKTRO 2000

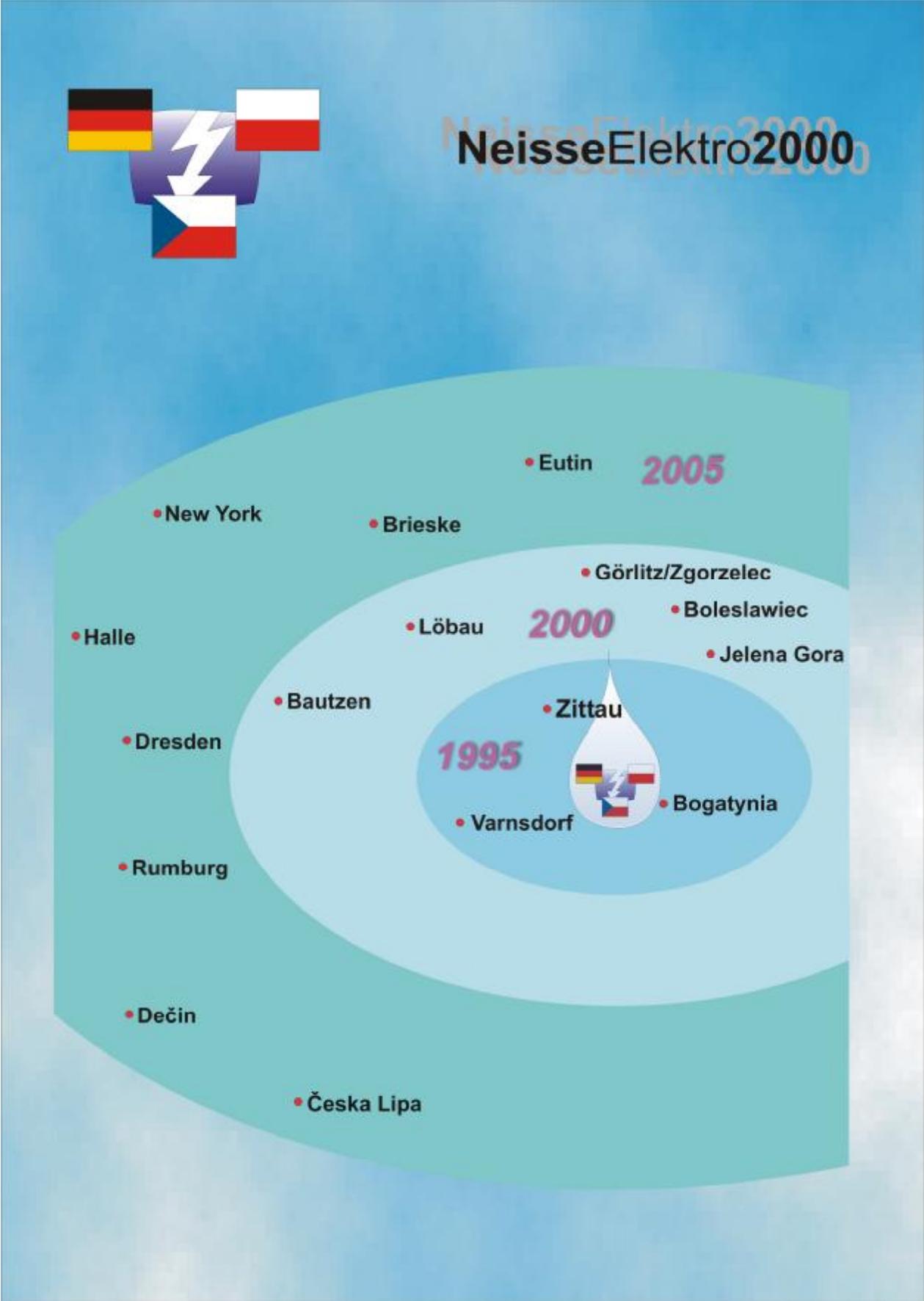
## 4 Medienecho

Presse, Rundfunk und der Regionalfernsehsender berichteten ausführlich über die 13. Elektrotechnik - Olympiade.

### Liste der Pressebeiträge:

23.10.2006	Nächste Elektro-Olympiade nimmt Gestalt an. Sächsische Zeitung, Zittauer Zeitung
21.11.2006	E-Olympiade: 20 Schüler haben sich qualifiziert. Sächsische Zeitung, Zittauer Zeitung
21.11.2006	Synergiesuche bei technischer Bildung. Sächsische Zeitung, Zittauer Zeitung
07.11.2006	Schwitzen für die Elektrotechnik-Olympiade. Sächsische Zeitung, Zittauer Zeitung
06.12.2006	Oberlausitzer gut im Rennen: Vorrunde bei Internationaler Elektrotechnik-Olympiade. Wochenkurier Zittau/Löbau.
23.12.2006	Vorrunde zur Olympiade. Oberlausitzer Kurier, Lokalausgabe Zittau
11.01.2007	Spannende Effekte im Labor. Sächsische Zeitung, Zittauer Zeitung
24.01.2007	Trainingslager für Physikasse - am 24. März: Elektrotechnik-Olympiade. Wochenkurier Zittau/Löbau
27.01.2007	Vorbereitung auf die Olympiade. Oberlausitzer Kurier, Lokalausgabe Zittau
13.02.2007	Ministerin kommt nach Zittau. Sächsische Zeitung, Zittauer Zeitung
22.03.2007	Elektro-Olympiade hat am Wochenende Finale. Sächsische Zeitung, Zittauer Zeitung
26.03.2007	Deutsche Mannschaft vorn. Sächsische Zeitung, Zittauer Zeitung
29.03.2007	Ministerin gratuliert Siegerinnen und Siegern der 13. Elektrotechnik Olympiade. <a href="http://www.Bildungsklick.de">www.Bildungsklick.de</a>
04.04.2007	13. Elektro-Olympiade beendet. Wochenkurier Verlag Dresden
April 2007	Olympiade am Zittauer Gebirge. Im Gespräch - Das Mitarbeiterjournal der Stadtwerke Halle
Mai/Juni 2007	Schülerwettbewerb. VDE dialog - Zeitschrift für VDE Mitglieder
April-September 2007	Aus dem Rechenschaftsbericht des VDE-BV Dresden am 07.02.2007. Dresdner Mitteilungen des VDE

# Entwicklung des Einzugsbereiches der Elektrotechnik-Olympiade





# NeisseElektro2000



**Impressum:**

© Internationale Arbeitsgemeinschaft „NEISSE-ELEKTRO“ 2007

Fotos: Hochschule Zittau/Görlitz und Foto-Eck Zittau

Auflagenhöhe: 75 gebundene Exemplare

Die Weiterverwendung ist gestattet, es wird jedoch um Übersendung eines Belegexemplares gebeten!